

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 1600.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 25.

Mittwoch 28. März 1923.

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat als Landtag vom 21. März, abends. — Ausschuß für Wohlfahrts Einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 7. März. — Ausschuß für allgemeine Verwaltung vom 3. März. — Landes-sanitätsrat vom 13. Jänner. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 18. bis 24. März. — Baubewegung vom 21. bis 27. März. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Vergabungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 21. März 1923,
8 Uhr 54 Minuten abends.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. Entschuldigt haben ihr Fernbleiben die Frauen und Herren GR.: Doppler, Marie Kramer, Rudolf Müller (5), Amalie Pölzer, Schmölzer, Schön, Schorsch, Dr. Schwarz-Siller, Wimmer und Winter.

2. Der vom GR. Freyer eingebrachte Antrag betreffend die Befreiung Arbeitsloser von der Wohnbausteuer und der vom GR. Zimmerl eingebrachte Antrag betreffend Aenderung des Gesetzes über die Fürsorgeabgabe (Bortlaut der Anträge siehe unter Anfragen, Antworten und Anträge) werden dem zuständigen amtsführenden Stadtrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung übermittelt.

Berichterstatte GR. Breitner:

3. P. 3. 2274, P. 1. Gesetz vom 21. März 1923 betreffend die Aufnahme eines Wohnbauanlehens im Betrage von 60 Milliarden Kronen.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1.

Die Gemeinde Wien nimmt für Wohnbauzwecke ein Anlehen von 60 Milliarden Kronen in Teilschuldverschreibungen auf.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit.

Berichterstatte GR. Broczkyner:

4. P. 3. 2268, P. 2. Gesetz vom 21. März 1923 betreffend Abänderung des Verfassungsgesetzes vom 29. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 153, für Niederösterreich-Land Nr. 346, womit ein selbstständiges Land Wien gebildet wird (Trennungsgesetz), hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse an den Häusern in Wien, 1. Döwelfstraße 14, 16 und 18.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1.

In Abänderung der Bestimmungen des Art. 5, Absatz 2, Abschnitt C des Trennungsgesetzes wird festgesetzt, daß von den im Punkte 1 des obgenannten Abschnittes aufgezählten Realitäten die Häuser in Wien, 1. Döwelfstraße 14 und 16 (Einf.-Z. 1058 und 1508 des Grundbuches Innere Stadt des Landesgerichtes für B. N. S. Wien) in das alleinige grundbüchliche Eigen-

tum des Landes Niederösterreich, das Haus Döwelfstraße 18 (Einf.-Z. 1507 desselben Grundbuches) in das alleinige grundbüchliche Eigentum der Gemeinde Wien zu fallen haben.

§ 2.

Die Bestimmungen des Artikel 9 des Trennungsgesetzes haben auch hinsichtlich der vorstehenden Eigentumsübertragungen Anwendung zu finden.

§ 3.

Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Verlautbarung in den Landesgesetzblättern der Länder Niederösterreich und Wien in Kraft. (Mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen.)

Berichterstatte GR. Speiser;

5. P. 3. 2837, P. 3. Die Gesetzesvorlage betreffend Maßnahmen zur Verringerung der Lehrpersonen an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen Wiens (Lehrerabbau-gesetz) wird mit den folgenden vom Berichterstatte vorgeschlagenen formellen Aenderungen genehmigt.

Im Artikel I wird zwischen den Worten „Unterrichtsbetrieb“ und „vereinbarlich“ das Wort „noch“ eingeschaltet. Im § 6 werden die Worte „im Einvernehmen mit“ durch die Worte „mit Zustimmung“ ersetzt. Im § 10, Punkt 3, Zeile 1 wird zwischen die Worte „die“ und „der“ das Wörtchen „von“ eingeschaltet. (Verlautbart im Landesgesetzblatt.)

Die folgenden vom GR. Rummelhardt gestellten Anträge, bezüglich welcher der Präsident bemerkt, daß sie nicht den Bestimmungen des § 31 b der G.-O. entsprechend eingebracht worden sind, werden abgelehnt.

Abatz 2 im § 5 soll lauten: „Auch Lehrpersonen, die mit dem Stichtage eine anrechenbare Dienstzeit von mindestens zehn Jahren aufweisen, können über Ansuchen pensioniert werden, wobei ihnen für zehn Dienstjahre das Sechsfache, für mindestens 15 Dienstjahre das Zwölffache des letzten Monatsbezuges ausbezahlt wird. Den Anspruch auf die Erholung des Ruhegenusses erlangen sie jedoch erst dann, wenn sie nachgewiesenermaßen dauernd erwerbsunfähig sind, spätestens aber in dem Zeitpunkte, in dem sie, verbleibend im aktiven Dienste, 20 anrechenbare Dienstjahre zurückgelegt hätten. Der Ruhegenuß ist dann auf Grund der im Zeitpunkte des freiwilligen Ausscheidens aus dem aktiven Dienste zurückgelegten Dienstzeit zu bemessen. Angestellte, die mit 20 oder mehr als zehn Dienstjahren pensioniert wurden, können auf die Flüssigmachung des Ruhegenusses jederzeit verzichten. Der Ruhegenuß erhöht sich für jedes Jahr, für das auf die Auszahlung verzichtet wurde, um das in der Dienstordnung festgesetzte Hundertverhältnis. Das Ausmaß der vollen

Bemessungsgrundlage des Ruhegenusses darf jedoch nicht überschritten werden."

Ein Zusatz zum § 8 soll lauten: „Verwendbarkeit und Dienstleistung sind unter Berücksichtigung der Qualifikation der Gesamtdienstzeit festzustellen."

Punkt 6 des § 10 soll gestrichen werden.

(Die Sitzung wird um 9 Uhr 29 Minuten abends geschlossen.)

Anfragen, Antworten und Anträge.

Anfrage 1. **GN. Dr. Schwarz-Siller** an den Herrn Bürgermeister als Landeshauptmann.

Die letzten systematisch organisierten Gewalttätigkeiten in Wien, welche von der Behörde euphemistisch „Ruhestörungen“ genannt werden und welche sowohl in Wort als auch in Schrift und in der Tat zum Ausdruck gelangten, stellen sich, objektiv betrachtet, als Verbrechen nach den §§ 83, 85 und 98 Strafgesetz, sowie als Vergehen nach den §§ 302, 303 und 305, beziehungsweise als Übertretungen nach den §§ 335 und 431 Strafgesetz dar. Es hat sich ergeben, daß bei all diesen, bisher in Wien nicht üblich gewesenen „Ruhestörungen“, durch welche sehr häufig die Sicherheit und das Leben von vielen hundert Personen gefährdet wurde, sowie bei den anderweitigen Aktionen extremer politischer Gruppen eine große Anzahl ausländischer Agitatoren und Helfer mitgewirkt hatte, welche auf eine bisher noch nicht aufgeklärte Art und Weise sehr leicht das Paßvisum für die Ueberschreitung der österreichischen Grenze sowie die Bewilligung für den Aufenthalt in Wien erhielt, obwohl sie in der ersichtlichen und leicht erkennbaren Absicht um das Paßvisum ansuchte, um hier bei uns in Wien Unruhe und Unfrieden zu stiften.

Ich richte nunmehr an den Herrn Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien die höfliche Anfrage, welche Maßnahmen er gegen diese unerwünschte Zuwanderung nach Wien ergreifen, beziehungsweise was er verfügen will, damit nicht berufsmäßige, ausländische Helfer für Wien die Aufenthaltsbewilligung erhalten, nachdem doch sonst ziemlich strenge auch gegen Frauen, Greise und Kinder, welche ohne ihren Willen durch den Zwang der Kriegsverhältnisse nach Wien gekommen sind, vorgegangen und gegen diese letzteren sogar, auch wenn sie ganz unbescholten sind, die gegen Landstreicher, Dirnen, entlassene Häftlinge usw. gerichteten Bestimmungen des § 2 des Gesetzes vom 27. Juli 1871, R.-G.-Bl. Nr. 88, zur Anwendung gebracht werden.

Anfrage 2. **GN. Dr. Ehrlich** an den Herrn Bürgermeister als Landeshauptmann.

Die Polizeidirektion Wien hat mit Bescheid G. 254 den Hilfsarbeiter Julius Weißglas abgeschafft. Alle seine Bemühungen, eine Aufenthaltsbewilligung zu erlangen, waren vergeblich. Weißglas hat eine Mittelschule absolviert, ist gelernter Bahntechniker, war längere Zeit bei Dr. Freund, Bahnarzt, Wien, 10. Favoritenstraße 62, als Bahntechniker beschäftigt und dann durch ein Jahr an der zahnärztlichen Universitätsklinik. Da er sich als Bahntechniker nicht fortbringen konnte, ist er bei der Firma G. S. Thau, Wien, 2. Schweidlgasse 4, als Magazineur (Hilfsarbeiter) eingetreten. Er gehört also zu jenen Ausländern, die nach Ihren wiederholten Zusicherungen nicht abgeschafft werden sollen, da sie hier einem ordentlichen Berufe nachgehen. Um diese Zusagen kümmert sich aber weder die Polizeidirektion, noch auch der Magistrat als politische Landesbehörde. Im vorliegenden Falle hat diese das Ansuchen des Weißglas zur M. Abt. 55, Z. c 12786/122 abgewiesen. Hingegen hatten sich viele Ausländer, die durch ihre Tätigkeit den Bestand der Republik untergraben, vollständig ungehindert in Wien auf. Da der Abgeschaffte Arbeiter ist, und nur deshalb abgeschafft wurde, weil ihm eine Aufenthaltsbewilligung nicht erteilt worden ist, erlaube ich mir die Anfrage, ob der Herr Bürgermeister bereit ist, sich die Akten vorlegen zu lassen und zu verfügen, daß die Abschaffung aufgehoben wird.

Antwort zur Anfrage 1 des **GN. Dr. Schwarz-Siller**

Ich habe eine Äußerung der Polizeidirektion in Wien eingeholt, die wie folgt lautet:

„Unter den systematisch organisierten Gewalttätigkeiten in Wien, von welchen die Anfrage des Gemeinderates Dr. Rudolf Schwarz-Siller spricht, sind mutmaßlich die Ausschreitungen zu verstehen, welche anlässlich der Vorträge des Dr. Magnus Hirschfeld am 4. Februar 1923 im Großen Konzerthausaale und des Professors Nicolai am 15. Februar 1923 im Saale des Ingenieur- und Architektenvereines stattfanden. Bei beiden Vorträgen waren seitens der Polizeidirektion in Voraussicht möglicher Störungen umfassende Vorkehrungen getroffen worden. Infolgedessen gelang es auch, fast alle an den Ausschreitungen beteiligten Personen, und zwar beim Vortrage des Dr. Magnus Hirschfeld 25, beim Vortrage des Professors Nicolai, beziehungsweise auf der Straße vor dem Vortragslokale insgesamt 20 Personen anzuhalten. Sie wurden polizeilich bestraft, diejenigen, bezüglich deren ein Verdacht einer von gerichtswegen zu verfolgenden strafbaren Handlung vorlag, überdies dem Strafgerichte angezeigt. Unter den insgesamt 45 angehaltenen Personen waren nur fünf fremde Staatsangehörige, die aber gleichfalls alle schon seit längerer Zeit und keineswegs zum Zwecke der Entfaltung einer politischen Tätigkeit in Wien wohnen. Irgendwelche Anhaltspunkte oder gar Beweise dafür, daß ausländische Agenten oder Helfer gerade diese Ausschreitungen veranlaßt oder dabei mitgewirkt hätten, haben die polizeilichen Erhebungen nicht ergeben. Die Bezeichnung der Ausschreitungen selbst als „Ruhestörungen“ ist überdies keineswegs — wie der Interpellant behauptet — „euphemistisch“, da sich die Störungen der öffentlichen Ruhe nach dem österreichischen Strafgesetze als ein Verbrechen darstellen, das mit schwerer Kerkerstrafe geahndet wird.“

Im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß fremdländische Staatsangehörige, welche vom Auslande nach einem Orte des österreichischen Bundesgebietes einreisen und dort selbst Aufenthalt nehmen wollen, hiezu eines Einreisevisumvermerkes bedürfen, der diesen Personen, sofern sie nicht in Wien ihren ständigen Wohnsitz haben, von der örtlich zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde im Auslande, und zwar in der Regel für eine bestimmte Gültigkeitsdauer, erteilt wird. Einer speziellen Bewilligung der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes, also für das Wiener Gemeindegebiet der Polizeidirektion, bedarf es gegenwärtig überhaupt nicht mehr, da die Verordnung der niederösterreichischen Landesregierung vom 1. Juli 1920, B. VII c, 4907/50, betreffend „Regelung des Reiseverkehrs im Jahre 1920“, am 31. Dezember 1920 ihre Gültigkeit verlor und nicht mehr erneuert wurde. Allerdings hat die Polizeidirektion in jenen Fällen, in welchen sie von österreichischen Vertretungsbehörden direkt oder im Wege des Bundesministeriums für Äußeres um Stellungnahme zu Einreiseansuchen bestimmter Personen ersucht wurde, oder in denen sie selbst von der bevorstehenden Einreise solcher Personen Kenntnis erhielt, dann, wenn der Aufenthalt dieser Personen im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in Wien unerwünscht schien, wiederholt zur Verweigerung des Einreisevisumvermerkes mit Erfolg eingeraten.“

Im Hinblick auf den in dieser Äußerung der Polizeidirektion dargestellten Sachverhalt entfällt für mich derzeit die Veranlassung zu einer Verfügung.

Antwort zur Anfrage 2 des **GN. Ehrlich**:

Die am 24. Februar 1923 in Angelegenheit der Abschaffung des Julius Weißglas gestellte Anfrage beehre ich mich auf Grund der Aktenanlage, beziehungsweise des eingeholten Amtsberichtes in nachfolgender Weise zu beantworten:

Julius Weißglas kam im Juli 1920 nach Wien, gehört somit nicht zu den Kriegsflüchtlingsen, kam aber dennoch zu einer Zeit hieher, wo der Aufenthalt in Wien nach den Reisevorschriften, die damals in Geltung waren, noch an eine Aufenthaltsbewilligung gebunden war. Weißglas setzte sich jedoch darüber hinweg und hielt sich monatelang in Wien auf, ohne sich überhaupt um eine Aufenthaltsbewilligung zu bewerben. Der Anlaß zum Einschreiten gegen

ihn war seine Ueberstellung an das Polizeikommissariat Favoriten wegen Diebstahlverdachts. Bei dieser Amtshandlung stellte die Polizei außer seinem unbefugten Aufenthalte in Wien, dessentwegen er mit drei Tagen Arrest und 2000 K Geldstrafe, eventuell weiteren drei Tagen Arrest gestraft wurde, noch fest, daß er hier seinem Gewerbe nicht nachgehe und in Verbindung mit einem polizeilich übel beleumdeten Trödler stehe.

Aus diesen Gründen wurde bereits am 11. Februar 1921 vom Polizeikommissariate seine Ausweisung (Abschaffung) beantragt. Am 18. März 1921 wurde ihm unter Androhung der Abschaffung vom Polizeikommissariate 10 tatsächlich ein Abreiseauftrag erteilt. Hiegegen hat er an die Magistratsabteilung 55 eine von ihm als Returs bezeichnete Eingabe gerichtet, in der er angab, daß er an Wunden laboriere, die er im Kriege erhalten habe und die er nur in Wien kurieren lassen könne, sowie daß er bei Dr. Hill als Bahntechniker in dauernder Stellung sei. Diese Eingabe wurde abgewiesen. Erst jetzt hat Weißglas unter dem Druck der Verhältnisse bei der zuständigen Stelle sich um eine Aufenthaltbewilligung beworben. Er führte hiezu in seinem Ansuchen aus, daß er im zahnärztlichen Institute der Wiener Universität den Beruf als Zahntechniker erlerne, weil er nach Erlernung dieses Berufes nach Palästina auswandern wolle. Da diese Angabe begreiflicherweise keinen Glauben fand, wurde er von der Polizeidirektion Wien mit Erkenntnis vom 12. Oktober 1921, G. 8738, abgeschafft und sein Returs hingegen aus den erstinstanzlichen Gründen vom Magistrat abgewiesen.

Seine seither überreichten Gnadengesuche wurden aus den gleichen Gründen sowie auch deshalb abgewiesen, weil seine nunmehrigen Gesuchangaben, daß er hier einem ehrlichen, dauernden Gewerbe nachzugehen gedenke, mit seinen früheren Gesuchangaben, daß er hier das Zahntechnikergewerbe wegen seiner beabsichtigten Auswanderung nach Palästina erlernen wolle, im Widerspruche standen und daher ebenso unglaublich waren. In seinem letzten Gnadengesuche hat er, wie die geführten Erhebungen ergaben, auch noch unwahre Angaben bezüglich behaupteter Ansuchen um Verleihung der Bundesbürgerschaft und Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband gemacht. Seine zuletzt gemachte Angabe, daß er polnischer Deserteur sei, kann nicht in Betracht kommen, da er nicht aus dem ganzen Staate, sondern nur aus dem Polizeirayon Wien abgeschafft wurde, abgesehen davon, daß, wenn sich die Abschaffung auch auf den ganzen Staat erstreckte, er nicht gerade nach Polen zurückkehren müßte. Es liegt also keineswegs ein berücksichtigungswürdiger Fall vor und ich bin daher nicht in der Lage, die übrigens rechtskräftige Abschaffung aufzuheben.

Antrag 1 der GMe. Hans Preher und Genossen:

Es ist eine soziale Forderung der Zeit, daß die Öffentlichkeit Arbeitslose, deren Unterhalt gefährdet ist, unterstütze. Darum hat die Gemeinde auch schon im Winter 1918/19 Zuschüsse zu der Arbeitslosenunterstützung geleistet und konnte sie sich auch jetzt nicht der Notwendigkeit verschließen, zu den Kosten des Aufwandes für die Unterstützung Arbeitsloser aus ihren Mitteln beizutragen, zumal sie schon nach dem Heimatgesetze vom Jahre 1863 verpflichtet ist, Personen, die sich den notwendigen Unterhalt nicht mit eigenen Kräften zu verschaffen vermögen, im Notfalle zu unterstützen. Umso weniger ist es angängig, daß die Gemeinde die Befriedigung des Wohnbedürfnisses Arbeitsloser besteuere, wie es durch die neue Wohnbausteuer geschehen soll.

Die Gefertigten beantragen daher, der Gemeinderat als Landtag wolle beschließen:

Gesetz vom betreffend die Befreiung Arbeitsloser von der Wohnbausteuer (Gesetz vom).

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1.

Arbeitslose, die nach dem Gesetze vom betreffend die Einhebung einer Wohnbausteuer im Gebiete der Stadt Wien eine solche Steuer zu entrichten haben, sind von ihrer Entrichtung befreit:

a) Wenn sie nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften über die Arbeitslosenversicherung seit mindestens drei Wochen im Bezuge einer Arbeitslosenunterstützung sind, auf die Dauer des Bezuges derselben oder

b) wenn ihr Bezug infolge Ablaufes der Höchstdauer der Unterstützung erloschen und ihr oder ihrer Familie Lebensunterhalt infolge ihrer Arbeitslosigkeit gefährdet ist, auf die Dauer ihrer Arbeitslosigkeit.

§ 2.

1. Die Arbeitslosen haben ihren Anspruch auf Befreiung nach Eintritt obiger Voraussetzungen unter Nachweisung des Zutreffens derselben dem magistratischen Bezirksamte ihres Wohnortes und dem Hauseigentümer anzuzeigen, dem letzteren unter Anschluß der Bestätigung des magistratischen Bezirksamtes über die dort erstattete Anmeldung.

2. Die Einstellung des Bezuges der Arbeitslosenunterstützung sowie die Erlangung einer entsprechenden Beschäftigung und jede Aenderung in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen haben die Arbeitslosen binnen 24 Stunden sowohl dem magistratischen Bezirksamte ihres Wohnortes als auch dem Hauseigentümer anzuzeigen.

§ 3.

1. Die Hauseigentümer haben binnen drei Tagen nach der Anmeldung des Arbeitslosen hievon dem Magistrat die Anzeige zu erstatten.

2. Sie haben von dem auf die Anmeldung nächstfolgenden Monatsserken die Einhebung der auf den betreffenden Mietgegenstand entfallenden Wohnbausteuer bis zur Erstattung der Anzeige nach § 2, Z. 2, zu unterlassen, sofern nicht früher seitens des Magistrates eine gegenteilige Verfügung erfolgt.

§ 4.

Auf Handlungen und Unterlassungen, durch welche die Steuerbefreiung erschlissen oder die Steuer verkürzt wird, finden die Strafbestimmungen des Gesetzes vom betreffend die Einhebung einer Wohnbausteuer im Gebiete der Stadt Wien Anwendung.

§ 5.

Nähere Bestimmungen, die zur Durchführung des Gesetzes erforderlich sind, erläßt der Stadtsenat als Landesregierung.

§ 6.

Dieses Gesetz tritt acht Tage nach seiner Kundmachung in Kraft.

Antrag 2 des GMe. Zimmerl und Kollegen betreffend Aenderung des Gesetzes über die Fürsorgeabgabe.

Der Inhalt des § 1 des bestehenden Fürsorgeabgabegesetzes ist in seiner Anwendung auf registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und ähnliche Organisationen teilweise streitig, teilweise nicht zutreffend. Soweit es sich um gemeinnützige, ihren Betrieb statutenmäßig und tatsächlich auf ihre Mitglieder beschränkende Erwerbsgenossenschaften (wie insbesondere Produktivgenossenschaften und Rohstoffvereine) handelt, bejaßt die Praxis deren Fürsorgeabgabepflicht und stützt sich bei ihren diesbezüglichen Entscheidungen auf die darüber ergangene Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 29. Oktober 1921; bezüglich der ihren Betrieb in gleicher Weise auf ihre Mitglieder beschränkten Konsumvereine und ähnliche Verbrauchergenossenschaften wird von der Praxis deren Fürsorgeabgabepflicht mit der Begründung verneint, daß die gegenwärtige Fassung des die Fürsorgeabgabepflicht regelnden § 1 des Fürsorgeabgabegesetzes eine Handhabe zur Einbeziehung derselben in die Fürsorgeabgabepflicht nicht bietet.

Gegen die Befreiung der Konsumvereine und ähnlichen Verbrauchergenossenschaften von der Fürsorgeabgabe, welche den ein ähnliches Unternehmen im kleinen redlich und mühsam betreibenden Geschäftsmann so außerordentlich schwer belastet, macht sich seit längerer Zeit eine starke Bewegung in dem mit diesen übermächtigen, das wirtschaftliche Leben vielfach beherrschenden Organisationen einen schweren Konkurrenzkampf führenden Gewerbestände geltend. Dieser Bewegung kann die Beachtung aus Rechts- und

Billigkeitsgründen nicht versagt werden, wenn bedacht wird, daß durch die gegenständliche Befreiung die den Gewerbestand in ruinöser Weise bedrohende Konkurrenzfähigkeit der befreiten Organisationen, nachdem ihnen schon durch die Begünstigungsbestimmungen des Personalsteuergesetzes außerordentliche Vorteile gewährt worden sind, bis zu einem nicht mehr erträglichen Ausmaße gesteigert wird, weiter aber auch aus dem Grunde, weil der Gesetzgeber bei der Fassung des gegenwärtigen § 1 des Fürsorgeabgabegesetzes sicherlich nicht gewollt hat, diese Organisationen von der Fürsorgeabgabe auszunehmen und deren in der Praxis zugestandene Befreiung demnach zweifellos nur auf einer unzulänglichen Fassung der die Fürsorgeabgabepflicht regelnden Gesetzesbestimmung beruht. Hierzu kommt noch die bestehende Ungleichartigkeit in der Behandlung der gemeinnützigen Erwerbsgenossenschaften einerseits und der Konsumvereine und Verbrauchergenossenschaften andererseits, die für die ersteren, welche nebenbei gesagt nicht dieselben Willardenumfänge wie die letzteren erzielen, absolut unerträglich ist. Der Einbeziehung der bisher von der Fürsorgeabgabe befreiten Konsumvereine und ähnlichen Konsumentenorganisationen in die Fürsorgeabgabepflicht soll die abändernde Ausgestaltung der bisherigen Fassung des § 1 des Fürsorgeabgabegesetzes vor allem dienen.

Bei der Textierung der vorgeschlagenen Abänderung handelte es sich darum, den Begriff des „Erwerbsunternehmens“, der ja mit dem im gegenwärtigen § 1 des bestehenden Fürsorgeabgabegesetzes vorkommenden Ausdrucke „auf Erwerb gerichtete Tätigkeit“ zusammenfällt, für den Geltungsbereich dieses Gesetzes derart festzustellen, daß dadurch alle jene Unternehmer von der Fürsorgeabgabepflicht getroffen werden, welche nach dem tatsächlichen Willen des Gesetzgebers belastet werden sollen und hierzu ist es eben notwendig, den Begriff des „Erwerbsunternehmens“ und damit der „Erwerbsabsicht“ von der Absicht auf „Erzielung eines Gewinnes“ loszuschälen und auf die Absicht auf „Erzielung von Einnahmen“ zu erweitern und noch überdies die Einwendung der Gemeinnützigkeit bei Genossenschaften, die ihren Geschäftsbetrieb auf ihre Mitglieder beschränken, ausdrücklich auszuschließen. Der Weg, einen allgemein üblichen Begriff im Gesetzgebungswege für ein bestimmtes Gesetz mit einem anderen oder wenigstens genau präzisierten Sinne festzustellen und dadurch von vornherein einen Streit über den Begriffsinhalt auszuschließen, ist dem Gesetzesmechanismus kein fremder.

Im vorliegenden Falle fügt es der Zufall, daß die eben kundgemachte Warenumsatzsteuerverordnung vom 11. März 1923, B.-G.-Bl. Nr. 121, aus ähnlichen Erwägungen vor dasselbe Problem gestellt war, wie diese Vorlage. Auch die Warenumsatzsteuerverordnung will dieselben Unternehmer treffen und die Befreiung derselben Unternehmer ausschließen, wie der vorliegende Entwurf und hat zu diesem Zwecke ebenfalls den Weg beschritten, den Begriff des „Erwerbsunternehmens“ für den Bereich der Warenumsatzsteuer unabhängig von den allgemeinen und vielfach bestrittenen Begriffsinhalten festzustellen. Diese Feststellung ist ohneweiters mit ganz kleinen Abweichungen auch für diese Vorlage verwendbar und sie konnte ihr daher ohne Bedenken zugrundegelegt werden, was den Vorteil bietet, daß auf diese Art wenigstens für zwei besonders wichtige, in das Erwerbsleben tief eingreifende Gesetze in einem der wesentlichsten Belange eine einheitliche Textierung festgelegt und damit eine einheitliche Entscheidungspraxis für die Zukunft eröffnet wird.

Wenn schließlich die in Anlehnung an den § 3 der Warenumsatzsteuerverordnung vorgeschlagene Fassung des neuen § 1 des Fürsorgeabgabegesetzes allgemeiner gehalten ist, als dies nach dem unmittelbar durch diese Vorlage verfolgten Zwecke erforderlich ist, so findet dies seine Rechtfertigung darin, daß ja von der damit erweiterten Fürsorgeabgabepflicht nicht nur allein die auf Grund des Gesetzes vom 9. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 70, bestehenden Konsumvereine und ähnliche Verbrauchergenossenschaften, sondern auch andere Organisationen ähnlichen Charakters getroffen und überdies einige bisher bereits in den Vollzugsanweisungen zum Fürsorgeabgabegesetz und in administrativen Entscheidungen zum Ausdruck kommende Grundsätze auf gesetzliche Basis gestellt werden sollen.

Es wird daher beantragt, nachfolgendes Gesetz zu beschließen: Gesetz vom, womit das Gesetz vom 4. August 1920, n.-b. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 728, in der Fassung der Gesetze vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 48, und vom 29. August 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 189 (Fürsorgeabgabegesetz), abgeändert wird.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Artikel I.

Der § 1 des Gesetzes vom 4. August 1920, n.-b. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 728, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe für öffentliche Fürsorgezwecke im Gebiete der Stadt Wien (Fürsorgeabgabe) in der Fassung der Gesetze vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 48, und vom 29. August 1922, L.-G.-Bl. Nr. 189, wird abgeändert wie folgt:

§ 1.

Abgabepflicht.

1. Jeder Erwerbsunternehmer, der im Gemeindegebiete von Wien zum Betriebe seines Unternehmens fremde Arbeitskraft verwendet, hat an die Gemeinde Wien eine Abgabe zu entrichten.
2. Als Erwerbsunternehmer im Sinne dieses Gesetzes ist jedermann anzusehen, der eine selbständige, auf Erzielung von Einnahmen gerichtete, geschäftliche oder berufliche Tätigkeit betreibt.
3. Als Erwerbsunternehmer ist auch derjenige zu betrachten, der die Uerzeugung (Land- und Forstwirtschaft, Viehzucht, Bienenzucht, Gartenbau, Obst- und Gemüsebau usw.) oder die Jagd oder Fischerei betreibt, ferner derjenige, der als selbständiger Unternehmer geschäfts- oder berufsmäßig fremde Waren verfertigt.
4. Die Eigenschaft als Erwerbsunternehmer im Sinne dieses Gesetzes wird dadurch nicht berührt, daß die in den Absätzen (2) und (3) bezeichnete Tätigkeit ohne die Absicht, Gewinn zu erzielen, ausgeübt wird. Vereine, Gesellschaften und Genossenschaften sind bei Zutreffen der sonstigen Voraussetzungen der Absätze (2) und (3) auch dann als Erwerbsunternehmer anzusehen, wenn sie ihren Betrieb auf die eigenen Mitglieder beschränken. Für die Abgabepflicht ist es ohne Belang, ob der Erwerbsunternehmer für seine Tätigkeit eine Berechtigung besitzt oder nicht und auf welcher rechtlichen Grundlage eine solche Berechtigung beruht.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 7. März 1923.

Vorsitzender: GR. Forde.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GR. Adele Barttsat, Marie Bod, Leopoldine Gldel, Gohout, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Marie Kramer, Dr. Alma Moxlo, Panojch, Paulitschke, Amalie Pölzer, Rummelhardt, Schleifer, Amalie Seidel, Marie Vejvoda und Wawerka; ferner Ob.Stadtpfhy. Dr. Böhm, die Ob.Mag.Re. Dr. Hornek und Hofer, die Mag.Re. Dr. Plank und Dr. Suttner, Mag.Sehr. Dr. Urban und Dior. Ing. Lasch.

Entschuldigt: GR. Dr. Aline Furtmüller.

Schriftführer: Mag.Konz. Dr. Schauffler.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(S. 149, M. Abt. 13 a, 642.) Der Bericht über das Betriebsergebnis der Feuerhalle der Stadt Wien in der Zeit vom 17. Jänner bis 28. Februar 1923 wird zur Kenntnis genommen.

(3. 110, M. Abt. 8, 10341) Zur Beratung und Befürsorgung obdachloser Personen, die vorübergehend in Not geraten sind, ist eine Fürsorgestelle der M. Abt. 8 im Asyl- und Werkhause der Stadt Wien zu errichten.

(3. 108, M. Abt. 7, 5513.) Der Magistratsbericht über den beabsichtigten Ausbau der Fürsorge für Schwererziehbare durch das Jugendamt und die beantragten vorbereitenden Schritte in dieser Richtung werden zur Kenntnis genommen.

(3. 109, M. Abt. 7, 5101.) Die Räume des aufgelassenen Kindergartens 19, Probusgasse 9 werden der M. Abt. 7 samt der Gasvorrichtung, den Ofen und den Beleuchtungskörpern zur Errichtung einer Wanderherberge überlassen. Die übrigen Einrichtungsgegenstände sind aus den Beständen des Jugendhilfswerkes beizustellen.

(3. 111, M. Abt. 8, 10342.) Erhöhung des Verpflegskostenbeitrages für die in der Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde 8, Josefstädter Straße 80 untergebrachten Pflinglinge auf 8700 K pro Tag ab 1. Jänner 1923. (M. d. Aussch. II.)

(3. 143, M. Abt. 9, 9374.) Die Abschreibung des Wertes der im VI./VII. städtischen Waisenhaus verdorbenen Lebensmittelspende im Betrage von 42.404 K wird genehmigt.

(3. 147, M. Abt. 9, 1513.) Die Erhöhung der Verpflegskosten für die im Wohltätigkeitshaus in Baden untergebrachten Personen der offenen und geschlossenen Armenpflege der Gemeinde Wien ab 1. Februar 1923 von 9600 K auf 11.000 K wird zur Kenntnis genommen.

(3. 148, M. Abt. 9, 1822.) Der Anlauf eines Instrumentariums zur Messung des Sauerstoffverbrauches für die erste medizinische Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien wird bewilligt.

Berichterstatterin GR. Adele Bartisäl:

(3. 113, M. Abt. 9, 1531.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem im israelitischen Versorgungshause 9, Seegasse 9 untergebrachten Pflingling Gustav Klein bis auf weiteres das Taschengeld auf 20.000 K monatlich zu erhöhen.

Berichterstatter GR. Dr. Grün:

(3. 115, M. Abt. 9, 1486.) Der Anlauf einer Häckselmaschine für die Deponie der Kinderheilanstalt in Sulzbach-Ischl um den bedeckten Betrag von 2.1 Millionen Kronen wird genehmigt.

(3. 116, M. Abt. 9, 1175.) Der Wert der durch den Patienten der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ Max Arnhof entwendeten und nicht wieder eingebrachten Anstaltseffekten im Betrage von 32.037 K ist abzuschreiben.

(3. 118, M. Abt. 12, 4132.) Die Erhöhung der Verpflegskosten für die der Gemeinde Wien in Aland zur Verfügung stehenden sechs Betten von 15.000 auf 20.000 K rückwirkend ab 1. Dezember 1922 wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

(3. 119, M. Abt. 13a, 615.) Der Anlauf von 36 Klappseffeln für die Trauerhalle des Krematoriums der Stadt Wien wird genehmigt.

(3. 123, M. Abt. 13a, 606.) Zur Beschaffung von 4000 kg Kunstdünger für die Düngung von Anbauflächen des Wiener Zentralfriedhofes wird ein Betrag von 8.4 Millionen Kronen bewilligt und die Verwaltung ermächtigt, den Dünger im Handeinkauf zu beschaffen.

(3. 124, M. Abt. 13a, 601.) Zum Anlaufe des für die Herstellung von Grabfundierungen auf dem Wiener Zentralfriedhofe erforderlichen Zementes wird ein Betrag von 40 Millionen Kronen genehmigt.

(3. 125, M. Abt. 9, 1523.) Das Ansuchen des Josef Rille um die Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte im Garten des Versorgungshauses in Diefing wird abgelehnt.

(3. 151, M. Abt. 13a, 625.) Für die Errichtung eines Heuschuppens auf dem Wiener Zentralfriedhofe wird ein Betrag von 25 Millionen Kronen genehmigt. Der Antrag des GR. Panosch auf Zurückstellung des Referates zum Zwecke der Einholung weiterer Offerte wird abgelehnt, die M. Abt. 13a jedoch beauftragt, vor der endgültigen Vergebung der Arbeiten neuerlich an den Gemeinderatsausschuß III zu berichten.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Hornek:

(3. 126, M. Abt. 7, 5164.) Die M. Abt. 7 wird ermächtigt, die städtischen Tageserholungsstätten für den Sommer 1923 an folgende Bewerber kostenlos unter den festgesetzten Bedingungen zu überlassen: „Girzenberg“ und „Schaffberg“ an den Arbeiterverein „Kinderfreunde“, „Hütteldorf“ dem Vereine „Kinderschuttfaktionen“, „Pöbleinsdorf“ dem Verbands der Fürsorgevereine Wiens „Societas“, „Weißau“ dem allgemeinen Verbands für freiwillige Jugendfürsorge. Die Tageserholungsstätte „Laaerberg“ ist vom städtischen Jugendamte selbst zu führen und in derselben ein Nachmittagsbetrieb bis zum Beginne des neuen Schuljahres unter Beiziehung der Elternvereine des 10. Bezirkes einzurichten.

Berichterstatterin GR. Amalie Pölzer:

Folgende Wahlen von Fürsorgeräten und Funktionären werden mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt:

(3. 127, M. Abt. 8, 4444) Fritz Seemann zum Kassier des Fürsorgeinstitutes Innere Stadt;

(3. 128, M. Abt. 8, 108167) Johanna Munt, Heinrich Röggl und Hermine Schneeweiß zu Fürsorgeräten des 4. Bezirkes;

(3. 129, M. Abt. 8, 115417) Karl Hofmann und Rudolf Dels zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Wieden;

(3. 130, M. Abt. 8, 111323) Jordan Alfie und Franz Schneider zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Margareten;

(3. 131, M. Abt. 8, 6282) Franz Beja zum Fürsorgerate des 7. Bezirkes;

(3. 132, M. Abt. 8, 107029) Artur Kaufmann zum Schriftführer der 3. Sektion des Fürsorgeinstitutes Alsergrund;

(3. 133, M. Abt. 8, 10901) Thomas Bina zum Obmann der 5. Sektion des Fürsorgeinstitutes Favoriten;

(3. 134, M. Abt. 8, 4925) Josef Kalabus zum Obmannstellvertreter der 7. Sektion des Fürsorgeinstitutes Meidling;

(3. 135, M. Abt. 8, 11590) Heinrich Dworschak zum Obmann und Rudolf Fritsch zum Schriftführerstellvertreter der 5. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hiezing;

(3. 136, M. Abt. 8, 3078) Leopold Zahutka zum Schriftführer und Anna Faller zur Schriftführerstellvertreterin der 6. Sektion des Fürsorgeinstitutes Ottakring;

(3. 137, M. Abt. 8, 3079) Alois Jaworka zum Obmannstellvertreter und Anna Wink zur Schriftführerin der 7. Sektion des Fürsorgeinstitutes Ottakring;

(3. 138, M. Abt. 8, 4419) Ludwig Jareš zum Obmann und Raimund Gröffer zum Schriftführer der 6. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals;

(3. 139, M. Abt. 8, 10919) Otto Stumpf zum Schriftführerstellvertreter der 4. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals;

(3. 144, M. Abt. 8, 105018) von 17 Personen zu Fürsorgeräten des 12. Bezirkes;

(3. 145, M. Abt. 8, 3312) Anna Hofmann, Hans Kaspar, Gisela Kasper und Georg Schrimpf zu Fürsorgeräten des 3. Bezirkes;

(3. 146, M. Abt. 8, 12907) Josef Pachovsky zum Fürsorgerat des 21. Bezirkes.

Berichterstatter GR. Schleifer:

(3. 140, M. Abt. 10, 19.) Die anlässlich der Sicherstellung von Effekten des Franz Arzil aufgelaufenen Kommissionskosten von 351.800 K sind aus dem Titel der Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(3. 141, M. Abt. 9, 1413.) Zur Anschaffung eines gefederten Handwagens für den Speisentransport vom Bürgerversorgungshause in das Versorgungshaus 2, „Im Werd“ wird ein Höchstbetrag von 1.980.000 K genehmigt.

Berichterstatterin GR. Amalie Seidel:

(3. 142, M. Abt. 9, 1547.) Der Anlauf von 5780 kg Bettentrost für die Erziehungsanstalt in Eggenburg zum Preise von 12.716.000 K wird genehmigt.

Dem Stadtsenate, beziehungsweise Gemeinderate werden folgende Geschäftsküde vorgelegt:

Berichterstatter GR. Prof. Dr. Tandler:

(3. 112, M. Abt. 9, 1882.) Das Versorgungshaus 9, Gallieggasse 8 wird aufgelassen und das Gebäude zur Unterbringung eines

Heimes für fürsorgebedürftige Kinder bestimmt. Der Magistrat wird beauftragt, zur Durchführung dieses Beschlusses das Nötige zu veranlassen und weitere Anträge über die Einrichtung der neuen Anstalt und die Eröffnung ihres Betriebes zu stellen.

Berichterstatte: **Dr. Grünfeld:**

(Z. 122, M. Abt. 13 a, 216.) Dem J. Posselt wird ein Gruftplatz im Hiefiger Friedhofe mit einem Ausmaße 14 m² um die Gebühr von 45 Millionen Kronen überlassen.

(Z. 150, M. Abt. 13 a, 640.) Die Aufstellung eines Denkmals beim Ehrengrabe des Prof. Dr. Karl Menger auf dem Wiener Zentralfriedhofe wird genehmigt.

Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 3. März 1923.

Vorsitzender: **Dr. Jenschil.**

Amtsf. Stm.: **Richter.**

Anwesende: Die **Dr. Belsser, Breuer, Eidersch, Groß, Herstein, Roth, Ruzicka, Anna Strobl, Thaller, Untermüller** und **Marie Wielsch**, ferner **Ob. Mag. R. Gräf, die Mag. Dr. Pferringer und Talsch.**

Entschuldigt: Die **Dr. Hellmann, Dr. Danneberg, Dr. Scheu.**

Schriftführer: **Kontrollor Polt.**

Vorsitzender **Dr. Jenschil** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte **Stm. Richter:**

(Z. 56, M. Abt. 52, 738.) Für die Anschaffung von zwei Garnituren Hebezüge für die städtische Feuerwehr bei der „Salvo“, Ges. m. b. H., in Wien wird ein Betrag von 7 Millionen Kronen genehmigt.

Folgende Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen: (Z. 3277) **Wikt. Beranek, Bundesbahnbediensteter**; (Z. 3403) **Georg Böck, Ingenieur**; (Z. 3397) **Franz Bräul, Straßenbahnschlosser**; (Z. 3402) **Laurenz Braunstein, Bundesbahnbeamter**; (Z. 3416) **Hans Einhorn, Privatbeamter**; (Z. 3420) **Franziska Fürberg, Bedienerin**; (Z. 3118) **Katharina Jaak, geb. Pelz, Private**; (Z. 2911) **Marie Jialla, Bibliothekshilfskraft**; (Z. 3425) **Siegfried Grünwald, Konditoreibesitzer**; (Z. 2787) **Egon und Walter Graf, Mittelschüler**; (Z. 3200) **Karl Großkopf, Maurergehilfe**; (Z. 245) **Paul Herger, Wehrmann**; (Z. 3308) **Elisabeth Hubel, Hilfsarbeiterin**; (Z. 46) **Rosa Jve, Majorswitze**; (Z. 2930) **Karl Kinninger, Schlossergehilfe**; (Z. 3447) **Gustav Kaudella, Student**; (Z. 3443) **Karl Klang, Prokurist**; (Z. 3027) **Moses Elias Altmann, Techniker**; (Z. 3448) **Felix Kaminla, Hochschüler**; (Z. 92) **Josef Modry, Handelsangestellter**; (Z. 3148) **Hermine Kossal, Telegraphenoffiziantin**; (Z. 3061) **Johann Prokop, Maschinenebauer**; (Z. 3160) **Josef Suda, Privatbeamter**; (Z. 3158) **Jakob Szalkay, Postsparkassenbeamter**; (Z. 3076) **Jakob Sebnigani, Hilfsarbeiter**; (Z. 3642) **Johann Suppan, Schlossergehilfe**; (Z. 3253) **Friedrich Scholba, Kontorist**; (Z. 2413) **Leopold Schmalzbauer, städtischer Diener**; (Z. 2573) **Adrian Toth, Beamter**; (Z. 3262) **Karl Wilhelm Tichy, Geizer**; (Z. 3091) **Johann Tauscher, Depotarbeiter**; (Z. 3093) **Adolf Voky, Magazinsdiener**; (Z. 3390) **Dr. Margarete Welles, Gymnasiallehrerin**; (Z. 573) **Anton Wankel, Reichswehrmann**; (Z. 701) **Josef Weber, Hilfsarbeiter**; (Z. 2848) **Johann Zimmermann.**

Folgenden Personen wird gegen Erlag der ihrem Einkommen und Aufenthalte entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband zugesichert: (Z. 2579) **Julius Adler, Handelsangestellter**; (Z. 3276) **Alexander Arbo, Firmengesellschafter**; (Z. 1767) **Max Arnold, Schneiderlehrling**; (Z. 2273)

Leisor Altshuler, richtig Offenberger, Kaufmann; (Z. 2897) **Anna, Josefina und Hedwig Abranovic, Handlungsgehilfin und Lehrling**; (Z. 2578) **Anton Asbold, Friseur**; (Z. 3395) **Fritz Adler, Versicherungsbeamter**; (Z. 2898) **Siegmond Appel, Damenschneidergehilfe**; (Z. 2272) **Josef Altmann, Schuhmachergehilfe**; (Z. 10953/21) **Hersch Walter rekte Plener, Unteroffizier**; (Z. 3401) **Alphons Buton, Holzhändler**; (Z. 2581) **Dora Berger, Beamtin**; (Z. 2657) **Fetty Berger, Privatbeamtin**; (Z. 3546) **Thune Birnbaum, Hausierer**; (Z. 3188) **Karl Balcaczyt, Hilfsarbeiter**; (Z. 2584) **Elsa Byd, geb. Engländer, Handelsangestellte**; (Z. 2655) **Abraham Berger, Handelsangestellter**; (2991) **August Beyer, Papierhändler**; (Z. 3102) **Moritz Berger, Händler**; (Z. 3399) **Friedrich Budde, Volksschüler**; (Z. 2276) **Wifela Wifel, Wäscherin**; (Z. 3400) **Irene Berger, Bankbeamtin**; (Z. 2986) **Josef Beran, Kesselschmied**; (Z. 3185) **Augustin Bernhardt, Hilfsarbeiter**; (Z. 3101) **Matthias Beschleiser, Handlungsgehilfe**; (Z. 2902) **Emanuel Blau, Kontorist**; (Z. 2904) **Wifela Blau, Bankbeamtin**; (Z. 2903) **Helene Blau, Handelsangestellte**; (Z. 3534) **Friedrich Ban, Eisenhändler**; (Z. 3191) **Ara genannt Cato Colautt, Hilfsarbeiter**; (Z. 2586) **Florian Esil, Kanzleibeamter**; (Z. 3108) **Franz Deutsch, Firmengesellschafter**; (Z. 2908) **Dora Drudmann, Damenschneiderin**; (Z. 3192) **Karl Dobnik, Malergehilfe**; (Z. 3107) **Josef Diner, Mechanikergehilfe**; (Z. 3409) **Matthias Dulesz, Student**; (Z. 3415) **Franziska Ertl, Näherin**; (Z. 3554) **Klara Eisenstädter, Private**; (Z. 3418) **Herz Fuhmann, Schneidergehilfe**; (Z. 3421) **Maximilian Fleischmann, technischer Beamter**; (Z. 2997) **Jehuda Fuß, Vertreter**; (Z. 15153) **Israel Fenster, Damenkonfektionär**; (Z. 3641) **Joel Fränkel, Kaufmann**; (Z. 3568) **Fritz Fleischer, Bankbeamter**; (Z. 1779) **Oskar Gligu, Malergehilfe**; (Z. 3199) **Anton Garas, Wehrmann**; (Z. 2915) **Marie Geitzeg, Modistengehilfin**; (Z. 2126) **Vinzenzia Gulinski, Buchhalterin**; (Z. 3305) **Josef Heller, Privatbeamter**; (Z. 19306) **Ludwig Hasenbala, Gutmachergehilfe**; (Z. 3396) **Pinkas Hirschhorn, Kaufmann**; (Z. 2919) **Mayer Hirsch, Agent**; (Z. 2799) **Notie Henig, Kaufmann**; (Z. 2802) **Franz Jaborla, Hilfsarbeiter**; (Z. 3209) **Jakob Jarc, Automobilheizer**; (Z. 3588) **Marianne Jarosch, Privatbeamtin**; (Z. 3433) **Johann Jandil, Drechslermeister**; (Z. 2404) **Heinrich Knopf, Handelsangestellter**; (Z. 2935) **Karl Kralickel, Verkäufer**; (Z. 2405) **Johann Kesi, Monteur**; (Z. 170) **Josefa Klouba, Bedienerin**; (Z. 2403) **Pauline Klamet, Wäscherin**; (Z. 3450) **Rudolf Karitowny, Hilfsarbeiter**; (Z. 2311) **David Klüger, falsche Rosenkranz, Kaufmann**; (Z. 3214) **Isidor Kappermann, Handlungsgehilfe**; (Z. 3218) **Johann Koch, Seisenfiedergehilfe**; (Z. 324) **Samuel Kestler, Buchhalter**; (Z. 3318) **Jakob König, Tapezierergehilfe**; (Z. 1996) **Marianne Kozari, Beamtin**; (Z. 2531) **Adalbert Kende, Privatbeamter**; (Z. 2449) **Martin Kallei, Kaufmann**; (Z. 3021) **Rudolf Klumal, Hausierer**; (Z. 2674) **Edmund Koposi, Geschäftsführer**; (Z. 2454) **Udille Kaufser, Pianistin**; (Z. 2812) **Thane Kahane, Agent**; (Z. 3037) **Wilhelm Knaus, Bediensteter der Bundesbahnen**; (Z. 3213) **Wetti Kirschmann, Firmeninhaberin**; (Z. 3326) **Theodor Rohut, Hilfsarbeiter**; (Z. 3215) **Waleka Koralek, Private**; (Z. 3137) **Kalman Krauthamer, Buchhalter**; (Z. 2315) **Miofisa Kladnik, Hausgehilfin**; (Z. 2925) **Kamilla Klein, Private**; (Z. 2733) **Rudolf Lucla, Bahntechniker**; (Z. 2734) **Leo Lenker, falsche Bloch, Handelsagent**; (Z. 3223) **Josefa Luz, geb. Müller, Kanzleidienerin**; (Z. 2233) **Emanuel Lazarowicz, Bankassistent**; (Z. 18203) **Alfred Magaziner, Buchhandlungsgehilfe**; (Z. 3048) **Wilhelm Mauler, Kaufmann**; (Z. 3473) **Leo Neuhäuser, Wäschewarenhandeler**; (Z. 3339) **Josef Urban, Kammerdiener**; (Z. 3232) **Josef Pefel, Drahtbinder**; (Z. 3346) **Friedrich Porjes, Beamter**; (Z. 3154) **David Pollal, Handelsangestellter**; (Z. 3231) **Richard Plager, Kanzleihilfskraft der Südbahn**; (Z. 3230) **Johann Palatz, Kohlenarbeiter**; (Z. 1179) **Richard Polat, Verkäufer**; (Z. 1744) **Franz Posch, Wehrmann**; (Z. 1841) **Hermine Philipp, geb. Schmidt, Bauunternehmerin**; (Z. 245) **Paula Rosenfeld, Staffiererin**; (Z. 3492) **Ernst Robitschke, Handelsagent**; (Z. 3485) **Sibonie Raab, Verkäuferin**; (Z. 3489) **Olga Rasander, Verkäuferin**; (Z. 3351) **Max Riebel, Lithograph**; (Z. 3487) **Leon Rudolf, Kürschnermeister**; (Z. 3495) **Jachiel Rothkopf, falsche Feuerstein, Handelsangestellter**; (Z. 3503) **Artur Reichsfeld, Prokurist**;

(Z. 3352) Friedrich Regius, Privatbeamter; (Z. 3065) Marie und Aloisia Rysli; (Z. 3243) Samuel Reich, Bahntechniker; (Z. 16687) Josef Rost, Beamter; (Z. 3156) Josef Roth, Privatbeamter; (Z. 3605) Herbert Rosenthal, Prokurist; (Z. 3484) Max Renselstein, Handelsagent; (Z. 3246) Josef Sevcik, Hafnergehilfe; (Z. 23365) Julius Sabor, Schuhmachergehilfe; (Z. 3249) Johann Sedz, Maschinentechniker; (Z. 1255) Franz Erb, Küchengelhilfe; (Z. 3162) Benno Süßmann, Kaufmann; (Z. 24029) Emanuel Szykła, Wehrmann; (Z. 3073) Raffaele Siegmann, Mediziner; (Z. 3078) Anton Savnil, Schuhleistenfleischer; (Z. 22006/22) Amalie Süßmann, Private; (Z. 3074) Marjém Spondre, geb. Lanzer, Private; (Z. 3510) Chaim Joel Szikler, Textilwarenhändler; (Z. 3362) Chaim Siegel (Siegel), Kaufmann; (Z. 3618) Estella Singer, Heimarbeiterin; (Z. 3506) Samuel Sperling, Geschäftsdienner; (Z. 2746) Esther Schall, Geschäftsfrau; (Z. 1259) Hermann Schär, Handelsangestellter; (Z. 2482) Elisabeth Schwarz, Private; (Z. 3514) Konstantin Scherban, Privatbeamter; (Z. 3256) Johann Scherbel, Hilfsarbeiter; (Z. 689) Dr. Hersch Schlechter-Badenheim, Bankbeamter; (Z. 3258) Mark Schön, Firmenvertreter; (Z. 2748) Emil Schwach, Postangestellter; (Z. 2485) Franz Schüller, Zuckerbäckergehilfe; (Z. 2483) Leopoldine Schreiber, Korrespondentin; (Z. 3371) Hans Schuschim, Advokaturbeamter; (Z. 3366) Anna Schwarz, Haushälterin; (Z. 3167) Paul Schuster, Revident der Südbahn; (Z. 2624) Anna Schicho, Krankenpflegerin; (Z. 2751) Robert Schwarz, Privatbeamter; (Z. 2863) Rosa Schneider, Verkäuferin; (Z. 3257) Magdalena Schneller, Bedienerin; (Z. 2558) Aron Schwerfänger, Religionslehrer; (Z. 22780) Abraham Scheiner, Kaufmann; (Z. 199) Franz Scherlein, Schlossergehilfe; (Z. 3254) Max Schönderberger, Firmengesellschafter; (Z. 2188) Pinkas Schüller (Schüller), Spenglermeister; (Z. 2564) Juda Schulz, Tuchwarenhändler; (Z. 2089) Alime Scher, Kleiderhändler; (Z. 3080) Hersch Schloßberg, Hutmachergehilfe; (Z. 2961) Eugen Schwarz, Hochschüler; (Z. 23744) Isidor Strasser, Cafetier; (Z. 2704) Simon Steiner, Kaufmann; (Z. 3260) Josef Stepan, Schlossergehilfe; (Z. 2706) Armin Steiner, Kaufmann; (Z. 2189) Ignaz Stern, Fabrikant; (Z. 2416) Johann Karl, Steinbach, Metallschleifergehilfe; (Z. 2863) Karl Stappeler, Handelsangestellter; (Z. 2870) Johann Stefanič, Bauarbeiter; (Z. 2969) Josef Stauder, Obermonteur; (Z. 3086) Josef Strober, Kaufmann; (Z. 2867) Oskar Steiner, Kaufmann; (Z. 3087) Heinrich Stein, Hochschüler; (Z. 2242) Fabian Sternberg, Expedient; (Z. 2385) Leon Steinbach, Handelsangestellter; (Z. 2570) Schmiel Stanger, Reisender; (Z. 2755) Emanuel Talian, Hilfsarbeiter; (Z. 3264) Matthias Ternig, städtischer Kutscher; (Z. 331) Etie Topper, Fabrikarbeiterin; (Z. 3171) Karl Thein, Steinbruderlehrling; (Z. 2243) Chaim Tariatower, Schneidermeister; (Z. 2632) Elias Tomberg, Hausierer; (Z. 18846/22) Chaim Ukreich, Geschäftsreisender; (Z. 3092) Anton Vytiska, Schneidermeister; (Z. 2830) Anton Vidanic, Kaffeehausloch; (Z. 24135) Heinrich Wertheimer, Papierkonfektionär; (Z. 1950) Othmar Wolfan, Bankbeamter; (Z. 2976) Wilhelm Weinlich, Kontorist; (Z. 2342) Rudolf Wankle, Gewerbeschüler; (Z. 2990) Benno Wolfer, Vertreter; (Z. 2756) Dr. Hedwig Wahl, Mittelschullehrerin; (Z. 3532) Karl Wolfer, Kaufmann; (Z. 2889) Ernst Wettreich, Journalist; (Z. 2639) Moritz Wuhl, Reisender; (Z. 2885) Robert Weber, Privatbeamter; (Z. 2200) Franz Wiener, Privatbeamter; (Z. 3097) Martha Windisch, Bankbeamtin; (Z. 2419) Felix Weizenfeld, Bankbeamter; (Z. 2204) Theresia Zudriegl, Krankenpflegeschülerin; (Z. 2203) Rosa Zudriegl, Krankenpflegeschülerin; (Z. 3272) Anton Zeisberger, Maurergehilfe; (Z. 24066/22) Gisela Zinner, Studentin; (Z. 3098) Friedrich Zigmann, Zeichner; (Z. 2981) Beiser Zwirn, Uhrmachergehilfe.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Z. 3536) Bernhard Altmann, Fosen-erzeuger; (Z. 3538) Moses Adelsberger, Agent; (Z. 3275) Hans Adler, Student; (Z. 2899) Schulim Kupfer rekte Andermann, Privatbeamter; (Z. 2766) Nachmann Altmann, Privatlehrer; (Z. 2648) Bobol Adner, Hilfsarbeiter; (Z. 2647) Anselm Adler-

stein, Handelsagent; (Z. 2423) Lewi Alper, Privatbeamter; (Z. 3274) David Abramovici, Prokurist; (Z. 3182) Karl Bach, Installateur; (Z. 2905) Amalie Bär auch Mark, Wüglerin; (Z. 2906) Marie Bär auch Mark, geb. Bayer, Wäschereihaberin; (Z. 12066) Dr. Paul Brulowsky, Zahnarzt; (Z. 21932) Jiska Berger; (Z. 3542) Chaja Rachel Birnbaum, Bankbeamtin; (Z. 3541) Rudolf Bohatsch, Handelsangestellter; (Z. 3545) Schmella Brettler, Kaufmann; (Z. 3540) Szlama Belchatowski, Kaufmann; (Z. 3539) Abraham Baumann, Kürschnermeister; (Z. 1587) Hermann Blau, Reisender; (Z. 2582) Jakob Mojbel Bretholz, Friseurgehilfe; (Z. 3398) David Blumenthal, Manufakturwarenhändler; (Z. 2770) Eral Birkenfeld rekte Brudner, Platz-agent; (Z. 3278) Salomon Berglaß, Prokurist; (Z. 2989) Leopold Bronner, Bahntechniker; (Z. 3284) Hugo Berlovics, Kaufmann; (Z. 2656) Markus Biber, Inlassant; (Z. 2653) Moses Baumgartner, Handelsagent; (Z. 2275) Heinrich Bronner, Verwaltungs-rat; (Z. 2279) Sarah Bienstod, Private; (Z. 2274) Leopold Bojstovsky, Eisenbrecher; (Z. 2428) Jsaak Beer, Provisionsagent; (Z. 2987) Salomon Wolf Belzer, Hofenträgererzeuger; (Z. 18026) Fritz Deutsch, Kaufmann; (Z. 3285) Alois Donauer, Industrieangestellter; (Z. 2553) Abraham Dimant, Agent; (Z. 3552) Friedrich Donath, Hochschüler; (Z. 3551) Maximilian Dorn, Bank-beamter; (Z. 3419) Sabine Fall rekte Vider, Privat; (Z. 3413) Nathan Dreyman, Handelsagent; (Z. 3408) Josef Dunkelblum, Handelsagent; (Z. 2776) David Vider, Marktfahrer; (Z. 2430) Emanuel Drudmann, Handelsangestellter; (Z. 3417) August Eibed, Zimmermanngehilfe; (Z. 3560) Leib Eitlis falsche Kamil, Vertreter; (Z. 3557) Leo Wilhelm Eisner, Beamter; (Z. 3559) Leopold Eisner, Handelsangestellter; (Z. 3287) Beiser Einhorn, Handelsangestellter; (Z. 2999) Dominik Franzem, Gastwirt; (Z. 2998) David Fischmann, Kaufmann; (Z. 1602) Karl Freytag, Blumenhändler; (Z. 3001) Menasche Felberbaum, Privater; (Z. 3000) Adolf Frank, Schneidergehilfe; (Z. 3195) Josef Friedmann, Industrieangestellter; (Z. 3564) Meyer Frischling, Uhrenhändler; (Z. 3566) Moses Frisch, Handelsangestellter; (Z. 3567) Berisch Felber, Handelsangestellter; (Z. 3002) Richard Fritz, Firmengesellschafter; (Z. 3426) Johann Gölle, Tischlergehilfe; (Z. 3571) Heinrich Gröbel, Vertreter; (Z. 3573) Jsaak Gerstel, Vertreter; (Z. 3574) Oßas Graf, Handelsagent; (Z. 3575) Fre Glasermann, Heimarbeiter; (Z. 3577) Oßas Grissel, Handels-agenturinhaber; (Z. 3576) Aron Goldstein, Handelsagent; (Z. 3579) Hermann Gewürz, Agent; (Z. 3429) Josef Goldstein, Vertreter; (Z. 3430) Hersch Gerstenhaber, Schlossermeister; (Z. 3300) Rudolf Gallert, Schuhmachergehilfe; (Z. 3423) Salomon Glückmann, Wagenladierer; (Z. 3424) Dr. Meier Gara, Hilfsarzt; (Z. 3302) Herzel Grünberg, Bank-beamter; (Z. 3435) Leibisch Hasfen, Gemischtwarenverschießer; (Z. 2918) Friedrich Heller, Bankbeamter; (Z. 3204) Rudolf Hammer, Geflügelfarmleiter; (Z. 3581) Aladar Hamburger, Uhrmachermeister; (Z. 3583) Abraham Haberman, Firmenteilhaber; (Z. 3584) Israel Herzfeld, Handelsagenturinhaber; (Z. 3207) Anton Harzer, Krankentrassenbeamter; (Z. 3089) Juda Hauser rekte Teichberg, Kaufmann; (Z. 22674) Jakob Hermann, Handels-agenturinhaber; (Z. 3232) Raffali Jurmann, Kaufmann; (Z. 3439) Michael Jlek, Hilfsarbeiter; (Z. 3128) Johann Indra, Schneidergehilfe; (Z. 3210) Hersch Indyl, Kaufmann; (Z. 3086) Saul Klughaupt, Einkäufer; (Z. 3032) Anton Kaman, Ladiergehilfe; (Z. 3029) Rubin Kramer falsche Roth, Vertreter; (Z. 3135) Israel Köfner, Agent; (Z. 3028) Jeanette Klein, geb. Steiner, Bedienerin; (Z. 3036) Benjamin Kram, Gemischtwarenhändler; (Z. 3317) Schlome Koschitzky, Seilerwarenerzeuger; (Z. 3498) Jsaak Kohn rekte Kudenstein, Getreidehändler; (Z. 3591) Abisch Kornhaber, Kaufmann; (Z. 2530) Jakob Klastier, Sprachlehrer; (Z. 2532) Moses Kläger, Haderhändler; (Z. 23659) Elias Kap, Kaufmann; (Z. 3450) Josef Klinghoffer, Handelsangestellter; (Z. 3451) Richard Kopřiva, Kontorist; (Z. 3442) Wenzel Kamisch, Feizer; (Z. 3446) Simon Keitsch, Magister der Pharmazie; (Z. 2594) Israel Kohn, Schneidermeister; (Z. 2813) Abraham Kohn, Handelsagent; (Z. 2811) Samuel Krumann, Textilwarenhändler; (Z. 2808) Leibisch Kustik, Schuhwarengeschäftsinhaber; (Z. 2595) Josef Kuntstadt,

Geschäftsführer; (3. 21281) Dr. Matthias Kohn, Student; (3. 30222) Aron Kertzner, Kaufmann; (3. 3023) Siegmund Kemeny, Handelsagent; (3. 3024) Isidor Kaiser, Reisender; (3. 3025) Szmuel Kremer, Tuchhändler; (3. 2537) Menachem Kabiljo, Vertreter; (3. 2933) Leib Kaufmann, Handelsangestellter; (3. 2928) Isaaß Kurz, Vertreter; (3. 2929) Abraham Kurz rekte Wolf, Handelsagent; (3. 2926) Joel Kremer, Textilwarenhändler; (3. 2146) Hilda Lulas, Damenmodeartikelherzeugerin; (3. 2148) David Viffches, Bankbeamter; (3. 2457) Johann Loch, Hütnersangenschneider; (3. 2232) Nathan Ben Landau, Handelsangestellter; (3. 574) Jakob Landau, Kaufmann; (3. 3465) Juda Löw, Juwelenhändler; (3. 3464) Ignaz Venobel, Beamter; (3. 21795) Markus Sachs, Kaufmann; (3. 3039) Benoit Lausberg falsche Diamant, Lederhändler; (3. 3048) Jakob Löw, Kaufmann; (3. 3042) Rastali Herz Bauer, Marktfahrer; (3. 3040) Samuel Wigdor Lazarus, Kaufmann; (3. 3030) Leon Vichtenstein, Kaufmann; (3. 3496) Salomon Leibell rekte Rosner, Handelsangestellter; (3. 2937) Efroim Israel Leib Lenz, Handelsangestellter; (3. 2817) Gerschohn Berchbaum, Wanderhändler; (3. 2539) Leib Wolf, Viehermann, Kaufmann; (3. 2732) Simon Lustig, Buchbindermeister; (3. 3470) Chaim David Maurer, Handelsagent; (3. 1095) Chaim Samuel Mandel, Rappenmachergehilfe; (3. 3057) Dr. Leopold Neufeld, Privatbeamter; (3. 3151) Elias Neufeld, Kaufmann; (3. 3595) Hersch Nacht, Platzagent; (3. 3161) Nachman Samuels, Platzvertreter; (3. 3228) Johann Neubauer, Heißenhausarbeiter der österreichischen Bundesbahnen; (3. 2159) Simon Nebenzahl, Handelsagent; (3. 3152) Leon Dehlgieser, Firmengesellschafter; (3. 3601) Ofias Preminger, Firmengesellschafter; (3. 3602) Simon Pider, Schneider; (3. 3478) Dr. Miklos (Nikolaus) Propper, Kaufmann; (3. 3480) David Efroim Pohorjles, Handelsangestellter; (3. 3482) Chaim Peisach Plisner, Kaufmann; (3. 3345) Vinial Pintas, Handelsagent; (3. 3153) Samuel Preminger, Vertreter; (3. 3565) Abraham Piepes rekte Fränkel, Geschäftsführer; (3. 2069) Karl Adolf Pisko, Bundesbahnbediensteter; (3. 3066) Franz Piric, Lokomotivheizer der Südbahn; (3. 1804) Chaim Rosenfeld, Bijouteriewarenhändler; (3. 3359) Schlojme Rosenstrauch, Heimarbeiter; (3. 3071) Viktor Rajmann, Magister der Pharmazie; (3. 3608) Artur Reich, Wäschewarenherzeuger; (3. 3606) Hersch Leib Rottenberg, Tuchhändler; (3. 18963) Peisach Isaaß Schmul Rosen, Buchdruckereibesitzer; (3. 3501) Abraham Reich, Schuhwarenhändler; (3. 3500) Israel Juda Ropper, Kleiderhändler; (3. 3488) Moses Sufer Rosenkranz, Handelsagent; (3. 3490) Isaaß Rosner, Geschäftsführer; (3. 3497) Karl Roth, Zimmermalergehilfe; (3. 3499) Josef Schloma Roskoder, Kaufmann; (3. 3349) Josef Richter, Schuhmachergehilfe; (3. 3350) Franz Ruttar, Inspektor der Südbahn; (3. 3353) Gerschohn Rosenfeld, Privatbeamter; (3. 3358) Berta Reichel, Postulantin des Ordens der F. F. Dominikanerinnen; (3. 3245) Bonifazius Rotter, Buchhalter; (3. 2236) Mechel Spindel, Privater; (3. 3619) Samuel Leo Sebel, Damenschneider (Stückmeister); (3. 3507) Isaaß Aron Sonntag, Obst- und Südfrüchthändler; (3. 3505) Emil Somlo, Ingenieur; (3. 3511) Aron Elias Seelenfreund; (3. 3512) Moses Seidmann, Manufakturwarenhändler; (3. 3075) Avner Seifert, Handelsangestellter; (3. 2181) Josef Mendel Schmuckler, Handelsangestellter; (3. —) Schoja Schulbaum, Verkäufer; (3. 2187) Jurach Schmelzer, Kaufmann; (3. 2260) Ing. Richard Schulz, Beamter; (3. 2237) Friedrich Scheiber, Schreiber der Bundesbahnen; (3. 2184) Schija Schipper, Reisender; (3. 2183) Hendzel Schleimer, Hochschüler; (3. 2182) Aba Schleimer, Hochschüler; (3. 2865) David Schener rekte Schlüssler, Hilfsarbeiter; (3. 2087) Wigdor Scherer, Textilwarenhändler und Buchhalter; (3. 2086) Samuel Schiller, Agent; (3. 23679) Franz Scharnagel, Gärtner im Arbeiterstrandbade; (3. 3513) Aron Schlagloth falsche Paucker, Textilwarenhändler; (3. 3515) Chaim Eifig Schreier, Ansichtskartenhändler; (3. 2560) Leiser Schorr, Kaufmann; (3. 2559) Jakob Schwarz, Fleischhauermeister; (3. 2239) Josef Isaaß Schnell, Schneidergehilfe; (3. 50/21) Erol Schajew Schiff, Handelsangestellter; (3. 2962) Mendel Mayer Scherffstein, Schuhwarenhändler; (3. 3437) Moses Schwarz rekte Hoffmann, Privater; (3. 172) Aron Schmorak, Privatbeamter; (3. 3373) Stephan

Schal, provisorischer Fahrarbeiter der Bundesbahnen; (3. 3369) Emilie Schmidt, Hilfsarbeiterin; (3. 3367) Berl Scheller, Fleischerhauer; (3. 23680) Sura Schenker falsche Kleinfeld, Damenfriseurin; (3. 24060) Luwisz Schwarz, hebräischer Sprachlehrer; (3. 24034) Berisch Schächter, Ingenieur; (3. 2571) Alexandrine Stein; (3. 2569) Mendel Stein, Kaufmann; (3. 2265) Jonas Stein, Handelsangestellter; (3. 2625) Aron Steinfint, Gemischtwarenhändler; (3. 2968) Abraham Leib Storch, Schneidermeister; (3. 3085) Oskar Stupp, Gemischtwarenhändler; (3. 3259) Samuel Steinhaus; (3. 23440) Ludwig Sterczger, Steinhilfsgehilfe; (3. 2568) Markus Stodhamer, Kaufmann; (3. 2338) Aron David Sternberg, Handelsagent; (3. 2090) Josef Sternhüler, Kaufmann; (3. 23377) Dito Stern, Bankbeamter; (3. 2754) Ifig (Ignaz) Steinsalz, Kürschnermeister; (3. 3518) Jakob Streit, Kaufmann; (3. 2628) Moses Wolf Steinberg, Platzagent; (3. 2627) Wigdor Chaim Sternberg, hebräischer Sprachlehrer und Vorbereiter; (3. 2626) Abraham Steiner, Reisender; (3. 2707) Samuel Struber, hebräischer Sprachlehrer; (3. 2629) Valerie Stein, geb. Stransky, Wirtschaftlerin; (3. 2193) Chaim Isak auch Isidor Trief, öffentlicher Gesellschafter und Geschäftsführer; (3. 3528) Leizer Tepper, Kaufmann; (3. 2633) Chaim Joel falsche Julius Tanne, Privater; (3. 2873) Sender Tannenbaum, Kaufmann; (3. 2872) Babel Tuitmann, Schneidermeister; (3. 2387) Juda Thür, Gemischtwarenhändler; (3. 3090) Sandor (Alexander) Tennenbaum, Handelsangestellter; (3. 3263) Josefa Tschinkel, Hausnäherin; (3. 2389) Urech Kuno, genannt Selzer, Habernjammeler; (3. 3265) Franz Josef Wefel, gewesener Beamter; (3. 2878) Chaskel Verständig, Chorsänger in der Oper; (3. 3381) Jte Vogel-Grünhaut, Textilwarengeschäftsinhaberin; (3. 1360) Sara Weiser, Strickerin; (3. 24004) Regina Weiß, Lebensmittelgeschäftsinhaberin; (3. 3527) Daniel Weinstein, Kaufmann; (3. 2634) Hensel David Weinles, Handelsangestellter; (3. 2635) Chaim Weiß, Hausdiener; (3. 2994) Zechiel Wallach rekte Czaczkes, Talmudlehrer; (3. 2883) Wolf Weinreb, Eisenhändler; (3. 2977) Ernestine Wendy, Kontoristin; (3. 3176) Gabriel Wasser, Zeitungsadministrator; (3. 2881) David Wechsler, Kaufmann; (3. 2577) Gerson Wittlin, Vereinssekretär; (3. 2244) Salomon Weinreb, Eisenhändler; (3. 947) Jakob Solal rekte Wieselberg, Versicherungsangestellter; (3. 1261) Markus Will falsche Berger, Hausierer; (3. 3178) Moses Weintraub, gewesener Kaufmann; (3. 3177) Moses Leib Wassermann, Handelsagenturinhaber; (3. 3173) Johanna Winter, Bedienerin; (3. 3096) Moses Wittels, Kaufmann; (3. 3095) Israel Meyer Weinlös, Handelsagenturinhaber; (3. 2890) Aron Leib Weidensfeld, Privatlehrer; (3. 2888) Josef Wiener, Handelsangestellter; (3. 2886) Josef Wolf, Kaufmann; (3. 18234/22) Nette Walter, geb. Selber, Kreditengeschäftsinhaberin; (3. 2767) Jakob Weyland, Oberbeamter; (3. 2576) Gerson Weinstock, Smaragdhändler; (3. 5533) Markus Berner, gewesener Kaufmann; (3. 2641) Jochinen Zimet, Kaufmann; (3. 2395) Pintas Zucker, Aufsichtsorgan der israelitischen Kultusgemeinde; (3. 3179) Salomon Zalmen, Handelsagent; (3. 3387) Dr. Ernst Zierer; (3. 2892) Chaim Zeisel.

In folgenden Fällen wird die Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband herabgesetzt: (3. 3544) Michael Brey, Straßenbahnbediensteter; (3. 3189) Oskar Blumenfeld, Holzgroßhändler; (3. 2907) Jakob Czajla, Glasergehilfe; (3. 3391) Josef Damask, Krankenassenbeamter; (3. 3414) Nathan Donath, Schlossermeister; (3. 2784) Leib Glasner, Wanderhändler; (3. 2785) Berl Grütz, Zugeschörfhändler; (3. 2914) Markus Glasgall, Wanderhändler; (3. 2916) Abraham Galasz, Direktor; (3. 2794) Baruch Horowicz, Schriftsetzer; (3. 2795) Marie Huculak, Hilfsarbeiterin; (3. 2797) Karl Habel, Leberarbeiter; (3. 2921) Ludwig Javorika, Kanalräumergehilfe; (3. 3389) Anna Jontke, Privatpflegerin; (3. 3389) Leon Jariß, Tapezierermeister; (3. 2310) Hersch Kleingeficht, Agent; (3. 3129) Justina Kurzhdlo, Hausgehilfin; (3. 2935) Karl Kralicel, Verkäufer; (3. 3464) Eäcilie Meisl, Fliderin; (3. 3340) Ludwig Olas, Tischlermeister; (3. 3341) Adelheid Oppenheimer; (3. 3476) Isidor Oberländer; (3. 3236) Franz Rousel, Stückschneidermeister;

(Z. 3155) Abraham Reich, Sänger; (Z. 3250) Malwine Spizer, Buchhalterin; (Z. 3162) Benno Süßmann, Kaufmann; (Z. 3628) Wolf Starl, Privat; (Z. 3378) Stephan Stach, Schmiedgehilfe; (Z. 3522) Wilhelmine Trager; (Z. 3379) Maria Thime, Tabalarbeiterin; (Z. 3680) Josef Varga, Hilfsarbeiter; (Z. 3269) Julius Weiß, Schriftseher.

In folgenden Fällen wird das Ansuchen um Herabsetzung der Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Z. 3105) Max Bloch, Agent; (Z. 3294) Berel Friedmann, Spediteur; (Z. 3310) Johann Horowitz, Elektrikergehilfe; (Z. 2804) Ludwig Kohn, Handelsgehilfe; (Z. 3444) Lorenz Klein, Kürschnergehilfe; (Z. 3324) Josef Kovats, Kutscher; (Z. 332) Marie Kobsa, Hausnäherin; (Z. 3333) Marie Liberali, Private; (Z. 3139) Eitel Swow, Private; (Z. 3332) Jakob Löw, Bildhauer; (Z. 1937) Rosalia Pisl, Tröblerin.

In nachstehenden Fällen werden die Aufnahmen, beziehungsweise Zusage der Aufnahme widerrufen: (Z. 3125) Heinrich Hirscher, Kaufmann; (Z. 3123) Emanuella Hendrich, Pensionistin; (Z. 3312) Benjamin Haslauer, Schlossergehilfe; (Z. 2860) Pepi Sperber rekte Köhler, Wäschwarenerzeugerin.

Landes-sanitäts-rat.

Bericht

über die Sitzung vom 13. Jänner 1923.

Vorsitzender: LSN. Dr. Durig.

Anwesende: Die LSN. Dr. Knöpfelmacher, Dr. Merta, Dr. Neumann, Dr. Reichel, Dr. Reitter, Dr. Wiesel, die außerordentlichen Mitglieder Prof. Dr. Verze und Dr. Wajszky, der Landes-sanitätsreferent Oberstadtpfhyikus Dr. Böhm, der Delegierte der Wiener Ärztekammer Dr. Thenen.

Schriftführer: Oberbezirksarzt Dr. Gegenbauer.

LSN. Dr. Reitter berichtet über das Mittelstandspflegeheim Reibberg-Schulhof.

Die LSN. Dr. Neumann und Dr. Reitter berichten über die Besetzung der Vorstandsstelle einer medizinischen Abteilung. Das außerordentliche Mitglied Prof. Dr. Verze berichtet über die Besetzung einer Gerichtsarztstelle.

Das außerordentliche Mitglied Prof. Dr. Wajszky berichtet über die Mittags- und Feiertagsruhe im Apothekendienst.

LSN. Dr. Reichel berichtet über die Frage der Beseitigung der Mäuse- und Rattenplage in der Lungenheilstätte „Steinklamm“.

LSN. Dr. Knöpfelmacher berichtet über das Kinderheim des Wiener Frauenvereines 13. Auhofstraße.

Die Anträge der Berichterstatter werden genehmigt.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 18. bis 24. März 1923.

Von Gemüse und Grünwaren erhielten die Märkte eine Gesamtzufuhr von 10.848 q, das ist um 1230 q weniger als in der Vorwoche. Die Gärtnermärkte auf dem Naschmarkte hatten während der Woche geringere Zufuhren aufzuweisen. Von Kohl wurden nur mehr mindere Qualitäten (Bröckelkohl) angeboten, auch von Kohlsprossen und Kohlrabi waren nur mehr geringe Mengen auf dem Markte. Glashausgemüse ist derzeit auf den Märkten noch schwach vertreten. Der Ausfall an Gärtnergemüse wurde durch reichliche Zufuhren von italienischen Salaten, Karfiol, Spinat aus Ungarn, Kraut und Kohl aus Dänemark und Holland wettgemacht. Das Angebot an ungarischem Spinat hat auch einen Preisrückgang bei Gärtnerspinat herbeigeführt. Gegen Wochenende notierte Stengelspinat 3000 bis 5000, Blätterspinat 7000 bis 8000 K per Kilo-

gramm. Gegenüber der Vorwoche hatte holländisches Weißkraut eine Ermäßigung um 200 K und notierte 1800 K. Das Angebot an Gemüse war während der Woche bedarfsdeckend, die Preise blieben im allgemeinen unverändert.

Die Kartoffelanlieferung belief sich auf insgesamt 9961 q, das ist um 297 q weniger als in der Vorwoche. Kartoffeln kamen in großen Mengen, insbesondere aus dem Auslande (Tschechoslowakei, Jugoslawien und Dänemark), während die einheimischen Zufuhren abzuflauen begannen. Gegen Wochenende notierten auf dem Naschmarkte: niederösterreichische 650 bis 750 K, jugoslawische 650 K, tschechische 600 bis 700 K per Kilogramm im großen. Die Zufuhren waren vollkommen bedarfsdeckend, die Nachfrage gut.

Mit Eiern waren die Märkte gut beschickt. Es langten insgesamt 704.600 Stück ein, das ist um 207.900 Stück mehr als in der Vorwoche. Auf dem Naschmarkte standen bei guter Nachfrage reichliche Zufuhren zu Gebote. Die Preise erfuhren gegenüber der Vorwoche keine Aenderung. Bei Butter beliefen sich die Zufuhren auf 101.3 q, das ist um 45.4 q weniger als in der Vorwoche. Gegen Wochenende notierte auf dem Naschmarkte Tischbutter 57.000 bis 60.000 K per Kilogramm. Das Angebot war hinreichend, die Nachfrage gut.

Apfelzufuhren: 10.721 q, das sind um 2550 q mehr als in der Vorwoche. Mit Äpfeln waren die Märkte bei unveränderten Preisen gut versorgt. Gegen Wochenende notierten auf dem Naschmarkte: steirische 900 bis 1800 K, oberösterreichische 1200 K per Kilogramm im großen. Auch die Versorgung der Märkte mit Orangen und Zitronen war eine gute. Insgesamt wurden angeliefert: 5713 Kisten (das sind um 361 Kisten mehr als in der Vorwoche) und 513 q (das sind um 294 q weniger als in der Vorwoche). In den Preisen ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten waren in Vergleich zur Vorwoche um 271 Stück mehr aufgetrieben. Bei ruhigem Verkehr wurden auf dem Hauptmarkte alle Sorten zu festbehaupeten Vorwochenpreisen verkauft. Der Naschmarkt war sehr flau und die Preise ermäßigten sich bis zu 1000 K per Kilogramm. Es notierten: Ochsen 8500 bis 14.500 K, Kühe 8500 bis 13.000 K, Stiere 9500 bis 13.000 K, Büffel 9000 bis 12.000 K, Weinvieh 5000 bis 9000 K per Kilogramm. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 363 Kälber und 298 weibner Schweine weniger zugeführt. Bei ruhigem Marktverkehr verteuerten sich weibner Kälber um 1000 K per Kilogramm, weibner Fleisch- und Fettschweine wurden zu den vorwöchentlichen Preisen verkauft. Weibner Lämmer und Rige verteuerten sich im Preise um 4000 K, weibner Schafe um 2000 K per Kilogramm. Es notierten: Lebende Kälber 15.000 bis 20.000 K, weibner Kälber 16.000 bis 24.500 K, weibner Lämmer 12.000 bis 22.000 K, weibner Rige 16.000 bis 24.000 K, Ziegen 6000 bis 12.000 K, weibner Schafe 8000 bis 20.000 K, weibner Fleischschweine 20.000 bis 29.000 K, Fettschweine 27.000 bis 31.000 K per Kilogramm. Auf den Vorsteviehmärkten wurden um 229 Fleisch- und 54 Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei ruhigem Marktverkehr wurden Fleischschweine um 1500 K billiger, Fettschweine um 1500 K teurer abgegeben. Es notierten: Fleischschweine 23.000 bis 27.000 K, Fettschweine 26.000 bis 30.000 K per Kilogramm. Die Schafmärkte blieben unbefracht. Die Bahnzufuhren auf dem Zentralfleischmarkte in der Großmarkthalle wiesen eine Vermehrung von 180 t auf. Angesichts der Messwoche war der Verkehr während der letzten Tage ziemlich lebhaft. Der erhöhten Nachfrage stand ein günstiges Angebot gegenüber, so daß im Großhandel Rindfleisch, Schweinefleisch und Schweine unverändert notierten. Kalbfleisch erhöhte sich um 2000 K (22.000 bis 28.000 K). Im Kleinverlaufe blieben Rind- und Kalbfleisch unverändert; Schweinefleisch notierte in den minderen Sorten um 1000 bis 2000 K (26.000 bis 42.000 K) billiger. Dagegen haben im Preise zugenommen: Speck um 2000 K (32.000 bis 36.000 K), Salz um 3000 K (36.000 bis 39.000 K).

Die Zufuhren an Flußfischen waren gleich der Vorwoche, dagegen wurden Seefische im doppelten Ausmaße angeliefert. Schwere Karpfen im Gewichte von 1½ kg aufwärts erhöhten sich im Preise

um 4000 K per Kilogramm. Die Geflügelzufuhren sind bei unveränderten Preisen etwas zurückgegangen. Auf dem Wildbreitmarkt waren die Zufuhren ungefähr doppelt so groß als in der Vorwoche, der Absatz aber ziemlich schleppend. Die Preise konnten sich noch auf vorwöchiger Höhe erhalten. Auf dem Zentralfischmarke beliefen sich die Zufuhren: Deutsche Seefische 47.000 kg (8000 bis 11.000 K), Scholle 250 kg (32.000 K), Weißfische 30 kg (9000 K), Schill, ungarische, tot, 840 kg (34.000 bis 68.000 K), Schill, deutsche, 170 kg (65.000 bis 68.000 K), Karpfen, ungarische, 21.500 kg (20.000 bis 34.000 K), Brachsen 20 kg (14.000 K), Forellen 25 kg (75.000 K). Die deutsche Fischereigesellschaft „Nordsee“ brachte Seelachs 9800 kg zu 8000 K, Kabeljau 15.000 kg zu 10.000 K, Heilbutten 55 kg zu 30.000 K, Rotzunge 60 kg zu 25.000 K.

Baubewegung

vom 21. bis 27. März 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen:

Diverse geringere Bauten.

16. Bezirk: Schuppen, Pfenningsgasse 21, von Vinzenz und Agnes Kohl, ebenda, Bauführer Franz Krebs (6341).
17. Bezirk: Auswechslung eines Hauskanals, Gellergasse 64, von Elisabeth Zelinka, Bauführer Franz Seidl (3593).
- " " Aufstellung eines Holzschuppens, Frauenfelderstraße 1, von Karl Federer, Bauführer Rudolf Weber (3614).
- " " Erbauung einer hölzernen Sommerwohnbarade, Braungasse 53/55, von Maximilian Neumann, Bauführer J. & E. Schöner (3672).
- " " Erbauung einer Fischhalle, Ottakringer Straße 40, Ede Heiblinggasse, von der Fischhandels-A.G., Bauführer Emil Gzermal & Ferd. Rachinger (3722).

Adaptierungen.

16. Bezirk: Gaullachergasse 37, von Ernst Knasoch, Thaliastraße 12, Bauführer Ing. Ernst Seitz (6143).
- " " Brunnengasse 44, von Helena Romak, ebenda, Bauführer H. Schütz & Ludw. Bagler (6278).
- " " Degengasse 44, von Fischer & Kauweitz, 3. Rüdengasse 20, Bauführer derselbe (6332).
- " " Friedmannsgasse 16, von Heinr. Fischer, Siebinger Straße 80, Bauführer derselbe (6400).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baulinien wurden überreicht:

16. Bezirk: Ottakringer Straße, Ede Heiblinggasse, von Georg Gschwandner.
17. Bezirk: Weidmannsgasse 39, von Wilhelm Fiebl, Stadtmaurermeister.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besuche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23, 554.

Erbauung eines Volkswohnhauses 2. Engerthstraße—Jungstraße—Wachaustraße.

Zur Vergebung gelangen die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten.

Anbotverhandlung 6. April, halb 9 Uhr vormittags, in der M. Abt. 23.

M. Abt. 26, 1243.

Bestellung von Kurrentunternehmern für die laufenden baugewerblichen Arbeiten der Gemeinde Wien.

Anbotverhandlung für die Baumeister-, Ziegel- und Schieferbedecker-, Glaser- und Anstreicherarbeiten am 6. April; für die Bauspengler-, Bau- und Möbeltischler- und Zimmermalerarbeiten am 7. April 1923, jedesmal um halb 9 Uhr vormittags in der Volkshalle des Neuen Rathhauses.

Anbotbehalte im Vorraume der M. Abt. 23, 1. Neues Rathhaus, Mezzanin.

Die Angebote sind in der Einreichstelle B des Stadtbauamtes, 1. Neues Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4, zu übergeben.

Kalenderium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

29. März, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Volksbabbau 12. Ratschlgasse (Heft 23).
30. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalbau in der Oswaldgasse im 12. Bezirke (Heft 23).
31. März, 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Pflasterungsarbeiten im 1., 6. und 9. Bezirke (Heft 24).
4. April, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Lieferung von Kohlen- und Gasherden für die Volkswohnungsbauten (Heft 24).
- 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlosserarbeiten für die Erneuerung des Rauchschutzes bei vier Brücken über die Verbindungsbahn (Heft 24).
6. April, halb 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Volkswohnhausebau 2. Engerthstraße—Jungstraße—Wachaustraße (Heft 25).
- halb 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Kurrente Baumeister-, Ziegel- und Schieferbedecker-, Glaser- und Anstreicherarbeiten (Heft 25).
7. April, halb 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Kurrente Bauspengler-, Bau- und Möbeltischler- und Zimmermalerarbeiten (Heft 25).
10. April, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Verführung des Räumungsmaterials aus der Wienflußverteilungshaltung in Fadersdorf-Weidlingau (Heft 24).
13. April, 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Untersuchung von Blitzableiteranlagen auf städtischen Gebäuden (Heft 23).

Vergabungen.

M. Abt. 32, 420.

Ausq.-Beschl. vom 14. März.

Legung eines 100 mm-Rohrstranges in der Laaer Straße.

Lieferungen und Arbeiten an Franz Lex.

M. Abt. 26, 1104.

Ausq.-Beschl. vom 14. März.

Zustandsetzung der Dächer der Schule 21. Ruenburggasse I.

Schieferbedeckerarbeiten an Rudolf Seifert; Bauspenglerarbeiten an Rudolf Dvornik.

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

M. Abt. 23, 356.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Ausbau des Schlachthofes St. Marg.

Schlosserarbeiten an Albert Barnert; Asphaltierarbeiten an Robert Felsinger; Tonwarenlieferung an Lederer & Neffen hi.

M. Abt. 32, 429.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Baustelle 15. Schmelz.

Abfuhr von Mauerziegeln und Portlandzement vom Ankunftsbahnhof zur Baustelle an Michael Banko.

M. Abt. 23, 471.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Schlachthof St. Marg.

Maschinelle Einrichtung für neue Schlachtküden je zur Hälfte an F. Wertheim und an die Oesterr. Werke A. G.

M. Abt. 22, 419.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Rundmachungsstafeln für die städtischen Anlagen.

Antrag an J. Sterba.

M. Abt. 25, 485.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Therapienbad im 12. Bezirke.

Isolierung von vier Reservoirs mit Korksteinplatten an „Isothermos“, von vier Reservoirs mit Torfseum an D. Anzböck.

M. Abt. 27, 1004.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Konfiskationsaufzug in der Großmarkthalle.

Instandsetzung an A. Freißler.

M. Abt. 33, 550.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Instandsetzung der Gehwege der Rotundenbrücke.

Zimmermannsarbeiten an Nikolaus Belloni.

M. Abt. 23, 466.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Brückenwage, 2. Im Werb.

Instandsetzung der Wagbrücke an „Omega“, Wagen- und Gewichtsfabrik Karl Reinert.

M. Abt. 33, 539.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Auswechslung des Gehwegbelages auf dem Nordbahnsteig über den Donauström.

Zimmermannsarbeiten an Brüder Dehort.

M. Abt. 24, 780.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Niederdruckdampfheizung in der K. u. M. B. u. B. Sch. II. Gaedelpark 1.

Instandsetzung der schadhaften Kesselglieder an Johannes Haag.

M. Abt. 23, 876.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Volkswohnhausbau 17. Balderichgasse.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an die Vaterländische Baugesellschaft A. G.

M. Abt. 23, 875.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Volkswohnhausbau 16. Pfenniggelbgasse.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an die gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“.

M. Abt. 26, 1123.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Gittertor im Rathaus, Hof 5.

Instandsetzung an Josef Scheibenreif.

M. Abt. 31, 146.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Alsbachkanal in der Alsbachstraße im 9. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten an Max Haupt.

M. Abt. 24, 814.

Ausfch.-Beschl. vom 14. März.

Anstaltsküchenherd der Landespflegeanstalt für Geisteskrante in Ybbs.

Lieferung von Rosten an Leopold Glaser.

Kundmachungen.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marg.

I. Die Grundgebühr beträgt 8713 K.

II. Die Marktgebühren betragen sonach: 1. Rindermarkt: Für ein Rind 8700 K. 2. Jung- und Stechviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 1500 K, für ein Schwein, ausgeweidet oder ein Spanferkel 1700 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 600 K. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 1700 K. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 600 K. (Anmerkung. 1. Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, soweit sie nicht im Städttarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 300 K. 2. Für das Ausleihen einer Kälberwage beträgt die Gebühr pro Tag 6500 K.)

III. Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 700 K, für alle übrigen Tiere 40 K. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestallt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

IV. Die Versicherungsgebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 170 K, für ein lebendes Ferkelschwein pro Woche 350 K, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 170 K, für jedes andere lebende Tier pro Woche 90 K.

V. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/I.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

I. Die Grundgebühr beträgt 8713 K.

II. Es stellt sich sonach: 1. die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 7000 K, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 13.100 K, für ein Schwein über 100 kg auf 17.400 K; 2. die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 1700 K; 3. die Stallgebühr, soweit eine Einbringung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 40 K. Wird ein Schwein nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schweineschlachthaus eingestallt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/IV.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

I. Die Grundgebühr beträgt 8713 K.

II. Es stellt sich sonach der Städttarif für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 3500 K, für Kälber pro Stück auf 1500 K, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Mehe, Gemsen, Damwild und Rüsselschweine pro Stück auf 600 K, für Schweine, Ferkel und Wildschweine pro Stück auf 1700 K, für Hirsche pro Stück auf 3500 K, für Hasen und Kaninchen pro Stück auf 700 K, für Gänse pro Stück auf 1400 K, für Haus- und sonstiges Wildgeflügel pro Stück auf 700 K.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/V.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

I. Die Grundgebühr beträgt 8713 K. Es betragen sonach:

II. Die Marktgebühren für ein Rind 8700 K, für ein Schwein (Spanferkel) 1700 K, für ein Kalb 1500 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 600 K. (Anmerkung: 1. Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Städttarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 300 K für 100 kg, 2. für das Ausleihen einer Kälberwage eine Gebühr von 6500 K pro Tag, 3. für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr a) für Rinder von 43.600 K, b) für Schweine oder sonstige Kleintiere von 8700 K zu entrichten.)

III. Die Stallgebühren für die Einstallung in den Verkaufshallen oder Sammelhallungen, für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 700 K, für alle übrigen Tiere 40 K; für die Einstallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

IV. Die Versäuerungsgebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 170 K, für ein Stück Ferkel pro Woche 350 K, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 170 K, 4. für alle übrigen Tiere pro Woche 90 K.

V. Die Schlachtgebühren für ein Rind 34.900 K, für ein Kalb 4400 K, für ein Schaf oder eine Ziege 2900 K, für ein Lamm oder Kit 1700 K, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 900 K, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 7000 K, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 13.100 K, für ein Schwein über 100 kg 17.400 K.

VI. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachthanlage selbst geschlachteten Kindes für Wurstzwecke usw. (sogenanntes Ausbeineln) 17.400 K.

VII. Die Benützungsgebühren von Schlachthallen per Schlachtstand 4360 K, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 350 K.

VIII. Die Einbringungsgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachthanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier die unter Punkt II erwähnte Gebühr.

IX. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/VI.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlachterpferdemarktes.

I. Die Grundgebühr beträgt 8713 K.

II. Es stellen sich sonach: 1. Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 8700 K, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 10.900 K, für ein auf den Markt der Kontumazschlachterpferde gebrachtes Tier auf 8700 K.

2. Die Schlachtgebühren im Zentralpferdeschlachthaus für das Stück Einhufer auf 34.200 K.

3. Die Einbringungsgebühr für jedes direkt, das ist ohne Verührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 8700 K.

4. Die Stallgebühren für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 700 K. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdeschlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/II.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

I. Die Grundgebühr beträgt 8713 K.

II. Es stellen sich sonach:

1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 34.900 K, für ein Kalb auf 4400 K, für ein Schaf oder eine Ziege auf 2900 K, für ein Lamm oder Kit auf 1700 K, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 900 K.

2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Schlachthanlage selbst geschlachteten Kindes für Wurstzwecke zc. (sogenanntes Ausbeineln) auf 17.400 K, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Wurstzwecke zc. für je 50 kg auf 8700 K.

3. Die Einbringungsgebühren für ein Rind auf 8700 K, für ein Kalb auf 1500 K, für ein Schwein auf 1700 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Kit) auf 600 K, für 100 kg Fleisch oder Fettwaren auf 3500 K.

4. Die Benützungsgebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Untersuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachtstand und Tag auf 4360 K, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m² und Tag auf 350 K.

5. Die Stallgebühren, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag auf 700 K, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 40 K. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

6. Sonstige Gebühren: a) für die Zuweisung eines Wagenaufstellungsplatzes 34.900 K, b) für den Bezug von Innereien und Hautabschnitt für je 500 kg oder weniger 17.400 K.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/III.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr beträgt 8713 K.

Es stellen sich sonach die Untersuchungs(Beschau)gebühren nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes für die Untersuchung von Tieren, die im Fuhrtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarkte unmittelbar in die Schlachthöfe

gebracht werden, a) für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 10.900 K, b) für ein Schwein auf 5200 K, c) für ein Stück der unter a) genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 3500 K, d) für ein Schaf oder eine Ziege auf 2600 K, e) für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kit auf 1700 K;

nach § 3, Punkt 2 für die Untersuchung von Tieren zum Zwecke der Ausstellung oder Verlängerung eines Viehpasses, der Ausstellung einer Gesundheitsbescheinigung oder einer Bescheinigung über die Leistungsfähigkeit von Tieren:

	die einfache Gebühr	die doppelte Gebühr	die halbe Gebühr
für ein Stück Großvieh (Punkt 1 a) auf	21.800 K	43.600 K	10.900 K
für ein Schwein auf	10.500 "	20.900 "	5.200 "
für ein Stück der unter 1 a) genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf	7.000 "	13.900 "	3.500 "
für ein Schaf oder eine Ziege auf	5.200 "	10.500 "	2.600 "
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kit auf	3.500 "	7.000 "	1.700 "
für ein Stück Geflügel auf	400 "	900 "	200 "

nach § 3, Punkt 3 für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Klautentieren, die in gewerblichen Privatschlachthäusern geschlachtet werden, ferner bei Rotschlachtungen solcher Tiere und bei Hauschlachtungen von Klein- oder Stechvieh für ein Stück Großvieh (Punkt 1 a) auf 34.900 K, für ein Schwein auf 13.100 K, für ein Kalb oder ein Fohlen (Punkt 1 c) auf 8700 K, für ein Schaf oder eine Ziege auf 6500 K, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kit auf 4400 K;

nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weibentieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar

	die einfache Gebühr	die doppelte Gebühr
für ein Weibnergroßvieh auf	13.100 K	26.100 K
für ein Weibnerschwein auf	8.700 "	17.400 "
für ein Weibnerkalb oder ein Weibnerfohlen auf	6.500 "	13.100 "
für ein Weibnerschaf oder eine Weibnerziege auf	4.400 "	8.700 "
für alle übrigen Weibentiere (Punkt 3 c) auf	2.200 "	4.400 "
für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf	4.400 "	8.700 "

nach § 3, Punkt 5 für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermischt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier und Maulesel auf 8700 K, für ein Stück Fohlen auf 4400 K, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 2200 K;

nach § 3, Punkt 6 für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 400 K;

nach § 3, Punkt 7 für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genusstauglichkeit der beauftragten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühr beträgt, und zwar die einfache Gebühr auf 52.800 K, die doppelte Gebühr auf 104.600 K;

nach § 3, Punkt 8 für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 52.800 K, die halbe Gebühr auf 26.100 K.

Diese Kundmachung tritt mit 1. April 1923 in Kraft. (M. Abt. 43, 1071.)

Instandsetzungsgebühr von den „Außermarkt-bezügen“ auf dem Wiener Zentralviehmarkte in St. Marx und in der Wiener Kontumazanlage.

Auf Grund der Magistratskundmachung vom 24. Mai 1922, M. Abt. 42, 983/I, betreffend die Einhebung einer Instandsetzungsgebühr auf dem Wiener Zentralviehmarkte in St. Marx und in der Wiener Kontumazanlage und auf Grund der Magistratskundmachungen vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 3505/I und VI betreffend die Höhe der Marktgebühren in diesen beiden Markt-anstalten wird festgestellt und voraufbart: Die Instandsetzungsgebühren, die nach Punkt B der Kundmachung vom 24. Mai 1922, M. Abt. 42, 983/I, von allen außer Markt bezogenen Tieren zu entrichten sind, betragen: Für ein Rind 3500 K, für ein Schwein 2000 K, für ein Schaf 700 K. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923. (M. Abt. 42, 920/I a.)

Entmodenschule (für Beamten, Beamtensfrauen und Töchter), Wien, 9. Servitengasse 13, Tür 23. Ohne Vorkenntnisse fertigen Damen sich unter sachmännlicher Anleitung (auch aus mitgebrachtem alten Material) die geschmackvollsten Hüte selbst an. Es werden Abonnements aus- gegeben, die nach Bedarf verwendet werden können. In zwei Lektionen wird ein Hut fertiggestellt. Eine Lektion (5000 K) von 3 bis 6 Uhr. Auskünfte, Anmeldung, Unterricht täglich (ausgenommen Samstag und Sonntag) von 3 bis 6 Uhr.

Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

20. Februar 1923.

(Fortsetzung.)

Lewicki & Komp., Ges. m. b. H., Zuderbäcker- und Lebzeltergewerbe, 8. Josefstädter Straße 78. — Lichtenberg Eduard, Stahl- und Metallschleifer, 16. Grundringgasse 45. Hof. — Ebb Anna, geb. Hauser, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 19. Barawitzgasse 34. — Marabel Franz, Damenkleidermacher, 16. Friedmanngasse 5. — Mayer Franz, Alleinhaber der Firma Franz Mayer's Söhne, Goldarbeiter, 6. Luftbadgasse 5. — Mayerhofer Otilie, Handel mit Wäsche, Wirt, Kurz-, Textil- und Wollwaren, 13. Speisinger Straße 24. — Mihulka Josef, Kleidermacher, 16. Ganglbauerstraße 33. — Mineralöltransport- und Handels-A. G., Großhandel mit Mineralölen und Pflanzenölen, sowie Chemikalien jeglicher Art und gewerbsmäßiger Transport solcher Waren, 1. Wiesingerstraße 6. — Rentwig Marie, geb. Roggenhofer, Wäschwarenerzeugung, 17. Steingasse 11. — Neue Wiener Bankgesellschaft, Bank- und Kommissionsgeschäft, 9. Maria Theresien-Straße 9/11. — Ognar Friedrich, Handel mit Brennmaterialien im großen, 15. Goldgasse 7. — Orthofer Josef, Handel mit Butter, Eier, Geflügel, Honig und Obst, 15. Altonplatz 1. — Ostermuth Otto, Schuhmacher, 17. Pözlstraße 47. — Pachatz Emilie, Krawattenhergenger, 18. Kreuzgasse 36. — Perusel Albert, Handel mit Papierfäden, Alt- und Neupapier, 13. Meiselstraße 81. — Petermann Marie, Handel mit Kartoffeln, Butter, Eiern und Getreide im großen und kleinen, 15. Wurmsergasse 51. — Pichler, Stenner & Komp., Ges. m. b. H., Handel mit Baubeschlägen, Werkzeugen aller Art und Nützlichkeitswaren, 6. Mollardgasse 77. — Plach Johann & Komp., Spengler, Ziegel- und Schieferdecker, 17. Weißgasse 51. — Pumer Margarete, Kleidermacherin, 17. Ottakringer Straße 11. — Rasch Rudolf, Fleischer, 19. Weinberggasse 1. — Rebai A., Ing. & Komp., Kommanditgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen, 6. Füllgrabenstraße 12/14. — Schäd Johann, Gemischtwarenhandel im großen, 18. Schulgasse 30. — Schäfer, Brüder, offene Handelsgesellschaft, Holzhandel im großen, 6. Stumpfergasse 32. — Schöber Anton, Gastwirt, 15. Hüttendorfer Straße 30. — „Slaver“, Forstindustriekasse, m. b. H., Holzhandel im großen und kleinen, 1. Seilerstraße 17. — Stappeler Josef, Handel mit Wäsche, Wirt, Kurz- und Textilwaren, Bekleidungsgegenständen, 6. Stumpfergasse 18. — Stephanek Johann, Tischler, 19. Willrothstraße 38. — Stumpf Alexander, Handel mit Kraftfahrzeugen, Maschinenbestandteilen und Werkzeugen, 17. Hernauer Hauptstraße 84. — Stünial Hugo, Gemischtwarenhandel, 6. Liniengasse 3. — Suta Mathob, Schuhmacher, 16. Abelegasse 22. — Tadel Martin, Färber, 16. Grundringgasse 33. — Teufelst Franz, Fleischer, 16. Degengasse 69. — Travnicel Ignaz, Biergärtner, 13. Seifertgasse 9. — Trnka Karl, Klaviermacher, 18. Dittesgasse 14. — Vaczola Josef, Spengler, 13. Weiglstraße 19. — „Versinal“, Verschönerungs-, Wasser-, Kommissions- und Agentur-Ges. m. b. H., Handelsagentur, 1. Reichsstrasse 15. — Wagner & Vornitler, Wäschwarenerzeugung, 17. Stumengasse 7. — Wapint, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung und Handel mit Bekleidungs-, 14. Ullmannstraße 11. — Weiß Antonia, Handel mit Parfümerien, Toilettegegenständen, Sand und Haushaltsgegenständen, 6. Stumpfergasse 37. — Wilpert Vinzenz jun., Dachdecker, 16. Hubergasse 14. — Wolf Vinzenz, Ledergerbereiherzeugung, 17. Kleins Hofbauer-Platz 8.

21. Februar 1923.

Allbayer Gisela, Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß, 17. Kalvarienberggasse 18. — Amföbner, Friedländer & Komp., offene Handelsgesellschaft, Agentur und Kommissionshandel mit Seidengarnen aller Art, 7. Bandgasse 2. — Daub Josef, Unterkauf der Konzession für Elektrotechnik für Niederspannung eingeschränkt auf die Herstellung von Anlagen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, 17. Weißgasse 15. — Dreiling Leopoldine, Kleinfuhrwerksgewerbe, 5. Wiedner Hauptstraße 122. — Eder Anna, Krawattenhergenger, 5. Ramperstorfergasse 46. — Eigner Josef, Holz- und Kohlenhandel, 5. Kohlstraße 21. — Erste Neubauer Molkerei und Milchgroßhandlung Anton Jnzühr, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Lebensmitteln, 7. Bandgasse 3. — Eßler Marie, Lebensmittelhandel und Verschleiß von Bier und Wein in Flaschen, 4. Preßgasse 22. — Fingermann Stephanie, geb. Neumann, Handel mit Hirsch- und Reibhaar, 5. Spenglergasse 29. — Fischer Bernhard, Spielwarenhandel, 5. Embelgasse 62. — Glaser Adolf, Gemischtwarenhandel im großen, 6. Stumpfergasse 64. — Glöckner & Komp., Ges. m. b. H., Warenhandel im großen auf eigene Rechnung und in Kommission, 4. Radegasse 7. — Goldschmid Artur, offene Handelsgesellschaft, Kommissionshandel mit Börsennotierten Devisen und Valuten, 4. Schwindgasse 3. — Grundhöber Franz, Gemischtwarenhandel, 5. Margaretenstraße 102. — Hallamassel Egon, Wäschwaren und Handarbeitenerzeugung, 5. Margaretenstraße 25. — „Helga“, Holz- und Metallwarenfabrik, Ges. m. b. H., Handel mit Möbeln und zur Innendekoration gehörigen Gegenständen, 4. Lotzingerstraße 2. — Hengl Karl, Marktvirtualienhandel, 4. Raschmarkt. — Hochhauser Rudolf & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Schneiderzugehör-

artikeln, 7. Lindengasse 33. — Horvat, Brüder, Inhaber Leo Horvat, Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, 4. Margaretenstraße 2. — Hübsch Gustav, Alleinhaber der Firma Gustav Hübsch, Handel mit Brenn- und Baumaterialien, 4. Gushausstraße 23. — Jahnlicher Barbara, Wäschwaren und Handarbeitenerzeugung, 4. Margaretenstraße 25. — Kanegauer Markus, Handel mit Leder und Schuhzugehör, 5. Bogelfanggasse 41. — Kellner Leiser, Lebensmittelhandel, 5. Hamburgerstraße 5. — Koch Emanuel, Marktfahrer, 5. Schönbrenner Straße 85. — König Boris Berlo, Handelsagentur, 4. Schönbrennergasse 19. — Krieger Hermann, Handel mit neuen Kleidern, Stoffen und Textilwaren, 7. Apollongasse 3. — Leber Alois, Handel mit Automobilen und Automobilbestandteilen und Zugehör, 4. Wommengasse 23. — Lechner Rosina, geb. Pracha, Modistengewerbe, 4. Schönbrennerstraße 7. — Lisopad Karl, Lebensmittelhandel, 5. Margaretenstraße, gegenüber Hauslagasse 60. — Lechner Rosina, Handelsagentur, 4. Wiedner Hauptstraße 66. — Massobich Domenico, Gemischtwarenhandel im großen, 5. Wiedner Hauptstraße 38. — Oberndorfer Marie, geb. Neunteufel, Kleinfuhrwerksgewerbe, 5. Franzengasse 15. — Ognienovich Johann, Handelsagentur und Kommissionswarenhandel, 4. Wehringergasse 37. — Ploher Marie, geb. Benz, Modistengewerbe, 5. Nüdigergasse 7. — Preißler Karl, Marktfahrer, 7. Mariabiller Straße 28. — Reicher, Dr. Otto Ernst Heinrich, Alleinhaber der Firma D. E. H. Reicher, Handelsagentur und Kommissionswarenhandel, 4. Theresianumgasse 7. — Roggenhofer Rudolf, Tischler, 5. Siebenbrunnengasse 17. — Schaffer Raphael & Komp., Naphta Aurora, Erdölhandelsgesellschaft m. b. H., Handel mit Brutto- und Nettoanteilen von Naphtaterrains und Naphtagraben, 6. Gumpendorfer Straße 35. — Schmidt Anna, geb. Pappe, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie mit in- und ausländischen Briefmarken und einschlägigen Bedarfsartikeln, 5. Margaretenstraße 113. — Schneider, Brüder, Metallwarenfabrik, A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Knöpf- und Metallwaren, 5. Siebenbrunnengasse 18. — Schöew Moritz, Lebensmittelhandel, 1. Wiesingerstraße 3. — Sommer Rudolf, Waffelbäckerei, 5. Schloßgasse 18 a. — Spitzbartl Hermann, Kunstmetallgießer, 5. Margaretenstraße 112. — Tiroler Metallwarenfabrik, Ges. m. b. H., Warenhandel im großen, 4. Wehringergasse 27 a. — Transatlantic Oil Company Deventer & Komp., Kommanditgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen, 4. Prinz Eugen-Straße 14. — Vorhegger Michael, mechanische Striderei, 13. Gröndorfstraße 2. — Wazulek Lucille, geb. Simmerl, Krawattenhergenger, 5. Wimmergasse 32. — Weiß Irma, Kaffeehandlungsgewerbe, 27. Kalvarienberggasse 72. — Wollenstein & Glöckselig, offene Handelsgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Metall-, Alpaka-, Chinasilber- und Silberwaren, 6. Bürgerplatzgasse 6/10.

22. Februar 1923.

Albrecht Rudolf, Kleidermacher, 16. Habergasse 49. — Amger Franz Josef, Bornahme von Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche, 6. Windmühlstraße 15. — Berglez Marie, geb. Rebernise, Marktfahrergewerbe, 8. Lerchenfelder Straße 76. — Bernstein Samuel, Lebensmittelhandel, 14. Schötschauer Straße 68. — Bau Anna, geb. Schermann, geb. Römer, Modistengewerbe, 6. Mariabiller Straße 53. — Bloch Alfred, Handel mit Eisen und Stahlwaren, 8. Albertgasse 54. — Vofel S., Inhaber Siegmund Vofel, Bank- und Kommissionsgeschäft, 1. Heinrichstraße 4. — Caras Anna, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß, 16. Wilhelmstrasse 59. — Daneky Karl, Lebensmittelhandel, 8. Möllergasse 3. — Daurer Alois, Schuhmacher, 16. Thalheimerstraße 45. — Darberger Hermine, geb. Rudna, Handel mit Innereien, 14. Meiselstraße, Markt. — Darberger Hermine, geb. Rudna, Selbwarenverschleiß, 14. Meiselstraße, Markt. — Dieckert Karl, Holz- und Kohlenhandel, 13. Linzer Straße 458. — Dietl Albertus Joseph-Edm., Ing., Erzeugung und Vertrieb von Filmen, 7. Neubaugasse 31. — Dobels Elisabeth, geb. Morau, Handel mit Fahrrädern, Fahrradbestandteilen und Fahrradverleiher, 16. Habergasse 20. — Eisert Adolf, Antreiber und Ladierer, 16. Reichenbachergasse 60. — Fischer Leopold, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Wäsche, Wirtwaren und Sportartikeln, 4. Favoritenstraße 39. — Fischer Albert Sohn & Komp., Inhaber Paul Fischer, Pfälder, 7. Mariabiller Straße 76. — Fleischmann Franz, Marktfahrer, 16. Habergasse 18. — Fleischmann Clara, Marktvirtualienhandel, 16. Brühlstraße 49. — Frank Augustine, geb. Charvat, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 16. Nüdigergasse 24. — Fikred J., Probieren- und Warenkommanditgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen, 4. Viktorgasse 12. — Goldstein Rosa, verw. Kohn, geb. Diamand, Gemischtwarenhandel, 14. Reindorfstraße 22. — Gröner Eduard, Handel mit Gold- und Textilwaren sowie Juwelen, 14. Reindorfstraße 30. — Hammer Karl, Virtualienhandel, 14. Sturzgasse 10 a. — Harnig Karl, Bildbauer, 16. Hüttengasse 47. — Havel-Royce Josef, Kürschner, 16. Neulerchenfelder Straße 29. — Hausmann Johann, Personentransport mit dem Fiakerwagen Nr. 576, 1. Freyung. — Hayel Berthold, Inhaber der Firma Berthold Hayel, Wäschwarenerzeugung, 7. Schottenfeldgasse 3. — Heisinger Geza, Gemischtwarenhandel, 18. Schulgasse 35. — Hirschmann Karl, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 14. Nüstengasse 10. — Janisch Marie, geb. König, Pferdefleischverschleiß, 16. Herbschstraße 50. — Jesinel Wenzel, 14. Preysingergasse 4. — Karhan Ernestine, Sonnen- und Regenschirmhergenger, 8. Piratengasse 54. — Karhan Ernestine, Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen, 8. Piratengasse.

STROM & GELD SPART

675



gasse 54. — Karlberger Richard, Wäscher, 3. Hainburger Straße 111. — Kaschal Hermine, geb. Waldburger, Lebensmittelhandel und Flaschenbiervertrieb, 14. Goldschlagstraße 56. — Kager Robert, Handel mit Landesprodukten und Futtermitteln, 14. Meißelstraße 3. — Koubas Katharina, geb. Strala, Marktfahrgewerbe, 16. Friedmannstraße 20. — König Wilhelm, Tischler, 16. Kömmergasse 37. — Kohl Elise Anna, Erzeugung kunstgewerblicher Handarbeiten, 17. Dornbacher Straße 37. — Kreuzer Leopold, Gutmacher, 16. Habichergasse 29. — Kubat Ignaz, Tapezierer, 6. Liniengasse 22. — Litwornik Klara false Chaje, Handel mit Schneidezugehör, Wäsche und Wirtwaren, 14. Sechshäuser Straße 51. — Löw Franz, Kleidermacher, 8. Laudongasse 40. — Luther Sophie, Kleidermachersgewerbe, 16. Kirchstettergasse 4. — Marinkovich Karl, Porträtphotograph, 8. Lerchenfelder Straße 94. — Maza Josef, Kleidermacher, 16. Habichergasse 20. — Mayer Benzel, Rindfleischvertrieb, 14. Grimgasse 39. — Morari Marie Franziska, geb. Hirsch, Damenkleidermachersgewerbe, 8. Lerchenfelder Straße 46. — Peich Aloisia, Wäschewarenherstellung, 14. Arnsteingasse 46. — Perlberger & Komp., offene Handelsgesellschaft, Kleiderhandel, 6. Mariahilfer Straße 43. — Peter Gisela, geb. Tarant, Futteralmacher, 16. Wilhelmminenstraße 7. — Porische S., Inhaber Heinrich Porische, Handel mit Fensterreinigungsapparat „Expreß“ und Haushaltsgegenständen, 8. Lerchengasse 25. — Rusbacher L., Ing., österreichisch-ungarische Thermophorenunternehmung und Automatenbauanstalt, Handel mit Metallen und Metallwaren, Gummiwaren, chirurgischen Artikeln, Feuerzeugen, Galanteriewaren, Haus- und Küchengeräten, Thermophoren und Automaten, 4. Suttnerplatz 9. — Schlögl Johanna, geb. Pfundtner, Wäschewarenherstellung, 16. Wurlitzerstraße 2. — Schneider Fritz, Bäcker, und Bilanzrevision, 18. Martinsstraße 73. — Schuster Hugo, Tischler, 16. Stöberplatz 4. — Seibel Alois, Kleidermacher, 8. Strozgasse 27. — Stala Anton, Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 18. Gertrudplatz 2. — Stiebold Emilie Anna, geb. Oberbauer, Marktwirtschaftenhandel, 14. Meißelstraße, Markt, Stand 212. — Stöckl Florian, Wagner, 13. Baumgartner Höhe, Parzelle 34, Schrebergartenkolonie, Hauptwerkstätte der städtischen Straßenbahnen. — Thör Emma, geb. Spitz, Pfadlergewerbe, 16. Koppstraße 65. — Tomaschek Theresie, geb. Pointner, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 14. Flachsstraße 13. — Ucel Josef, Drechsler, 16. Wurlitzerstraße 27. — Urban Josef, Flaschenbiervertrieb, 8. Hernauer Gürtel 6 bis 12 (Büfett). — Vab Franziska, geb. Reibhart, Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 14. Ullmannstraße 45. — Walter Kreszentia, Weißnähereigewerbe, 8. Florianigasse 58. — Weigl Leopold, Handel mit Textilwaren und Schneidezugehörartikeln, 6. Magdalenenstraße 25. — Winkler Wilhelmine, geb. Reibhart, Fragnergewerbe, 16. Hasnerstraße 105. — Wobransky Anton, Marktwirtschaftenhandel, 16. Brunnengasse, Stand 250. — Zednik Richard, Kleidermacher, 16. Hasnerstraße 46. — Zitta Johanna Anna, geb. Srozi, Handel mit Parfümerie- und Toilettewaren, 8. Alferstraße 27. — Zoor Simon, Lebensmittelhandel und Flaschenbiervertrieb, 8. Schönborngasse 8.

23. Februar 1923.

Wigner Rosa, geb. Gloor, Straßenhandel mit Obst, Blumen und Randiten, 16. Ede Montecarlostraße und Ottafringer Straße. — Vagner Hermann, Erzeugung von Likören und Rum auf kaltem Wege, 18. Staudgasse 70. — Vär Leiser reite Menasches, Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung gebundenen Waren, 19. Obkirchergasse 1. — Bauer Marie, geb. Hirtl, Handel mit Wäsche, Wirt-, Kurz- und Textilwaren, 13. Märzstraße 43. — Baumann Josef, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 16. Yppengasse 5. — Bolzer Karl, Bier- und Handelsgärtnerei, 11. Kaiser-Ebersdorfer Straße 33. — Didas Josef, Bier- und Handelsgärtnerei, 11. Münnichplatz 4. — Dittrich Rupert, Mechaniker, 11. Gratian-Max-Straße 3. — Förschner Julie, Kleidermachersgewerbe, 18. Kutschergasse 1. — Fuchs Henriette, Wäschewarenherstellung, 18. Währinger Gürtel 3. — Hafner Alois, Bier- und Handelsgärtnerei, 11. Seefischgasse 410. — Hafner Alois, Bier- und Handelsgärtnerei, 11. Gröretgasse 55. — Hanida Franz, Drechsler, 19. Sieveringer Straße 115. — Hofmeister Emilie, Krawattenherstellung, 17. Rastigasse 21. — Hoffer Anna, geb. Erlesböl, Frauen- und Kinderkleidermachersgewerbe, 5. Schönbrunner Straße 143. — Holzhauser Vinzenz, Gastwirt, 13. Hading, Sportplatz „Rapid“. — Ing. Huppert Jodor & Komp., Alleinhaber Ing. Jodor Huppert, Handel mit Berg- und Hüttenprodukten, Maschinen und Industriebedarfartikeln, 1. Kantgasse 1. — Kirchner Ludwig, Bier- und Handelsgärtnerei, 11. Margetin 497. — Klein Ignaz, Bier- und Handelsgärtnerei, 11. Kopalgasse 46. — König Marie, geb. Kral, Handel mit Elektromaterial und Fahrradern, 16. Kosterpark 6. — Kohn Wilhelm, Handelsagentur, 1. Postgasse 16. — Kofron Ludmilla, Vertrieß von Zuckerwaren, Randiten, Sodawasser und Fruchtjäften, 17. St. Bartholomäus-Platz. — Kraft Leopold, Milchgroßhandel und Molkerei, 16. Ganglbauer-gasse 18. — Kraus Marie, geb. Brunner, Fragnergewerbe, 13. Märzstraße 125. — Kurzbaier Johann, Kleinfuhrwerker, 19. Heiligenstädter Straße 94. — Luger & Pogony, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, 13. Lützow-gasse 18. — Machalek Katharina, verw. Skrobay, geb. Hirschberg, Gemischtwarenhandel, 11. Porststraße 19. — Macher Friedrich, Marktfahrer, 18. Simonigasse 2/5. — Mecher Josef, Handel mit Wirt-, Mode- und Galanteriewaren, 20. Warendgasse 7. — Meint Hedwig, geb. Radwornitz, Lebensmittel-, Konsumwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 16. Degengasse 67. — Morgenstern Emma, Handel mit neuen Damenbekleidungsgegenständen, 19. Krottenbach-straße 7. — Mosen Wilhelm, Handelsagentur, 20. Feinelmengasse 8. — Mucha Marie, Damenkleidermachersgewerbe, 18. Theresienstraße 48. — Redeschil Georg, Wandhandel mit Eisen, Honig und lebendem Geflügel, 13. Hoffer-gasse 49. — Reuhäuser Alois, Vertrieß von Lebensmitteln und Konsumwaren, 17. Gölberggasse 53. — Roja Karl, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 18.

Genggasse 21. — Dörmanski Mathilde, geb. Brom, verw. Hatas, Milch- und Milchproduktenvertrieb, 16. Herbststraße 32. — Dörmanski Gustav, Schuhmacher, 18. Penzinger Straße 44. — Pelarel Aurelie, geb. Wolf, Marktfahrgewerbe, 16. Albrechtstreichgasse 14. — Pfeffer Max, Handel mit Häuten und Fellen, 17. Ortliebstraße 28. — Podrazil Leopold, Erzeugung von Spielwaren und Holzwaren, 16. Thaliastraße 101. — Pollat Berta, geb. Wicks, Erzeugung von Likör und Spirituosen auf kaltem Wege, 16. Schmüllergasse 1. — Pollitzer Erwin, Handel mit Galanteriewaren aus Horn, Eisenblech, Galalith und Zelluloid, 16. Gaußackerstraße 9. — Palonsky Beiti, geb. Portuowa, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, 16. Koppstraße 26. (Das Weitere folgt.)

Dabeg

-Benzinlagerungen
bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
und Explosion.

Kein Schutzgas
nötig!



Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.

Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft

Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

708
Fernruf: 10148.

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glöcknergasse Nr. 19.

Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telefonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte.

756 Eigene Wicklerei.

ORENSTEIN & KOPPEL

Gesellschaft m. b. H.

WIEN III. BEZ., INVALIDENSTRASSE 5.

Feld-, Forst- und Industrie-Bahnen, Lokomotiv-Fabriken, Weichen- und Bagger-Bauanstalten, Kesselwagen. — Projektierung, Lieferung und Bau von normalspurigen Anschlußgleisen, Kettenbahnen, Hängebahnen, Bremsberge, Schiebepöhlen, Drehscheiben für Normal- und Schmalspur.

Otto Graf, Wien

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064

RÜHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisernen, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk **STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen a. d. YBBS**

Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

ÖSTERR. AUTOMOBILFABRIK
A.G.
VORM. AUSTRO-FIAT WIEN



VERKAUFSSTELLE FÜR WIEN UND NIEDERÖSTERREICH
WIEN I., KÄRNTNERRING Nr. 15 TELEPHON 8854

Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte
mit maschinellen Betrieb 779
JAKOB HIRSCH Stadtzimmermeister
Wien, X., Triester Str. 109
übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie
Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen,
ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer
Art Lieferung aller selbsterzeugten stets in jedem Quantum lagernden Bau-
requisiten als auch Steigleitern und Bauleitern mit und ohne Verstreben.
Telephon interurban 50-3-93. Drahtanschrift: Zimmereihirsch Wien.

Einkaufsstelle österreichischer
Städte und Märkte Gesellschaft m. b. H.
Wien I., Wildpretmarkt 1 689
liefert Lebensmittel, Textilwaren und sonstige Bedarfs-
artikel an Gemeinden, Wirtschaftsämter, Vereins-
organisationen usw. zu den billigsten Tagespreisen

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-
GROSSHANDLUNG
Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art
für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige
der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723
Eisenbahnmaterialeien.
Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.
Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.

J. FRÄNKEL
Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 760
Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „frankel“ Tel. 14582
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschlänche,
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Aktienkapital K 480.000.000.— Rücklagen 800.000.000.—
Centralbank der deutschen Sparkassen
Wien, I. Bezirk, Am Hof Nr. 3-4.
Zweigniederlassungen:
Wien: I., Schottenring 17. II., Praterstraße 50. III., Landstraßer
Hauptstraße 1. VII., Mariahilfer Straße 24 (Stiftskaserne). VII., Maria-
hilfer Straße 128 (Zachariashof). IX., Währinger Straße 65.
Niederösterreich: Amstetten, Baden, Krems, Wiener-Neustadt.
Oberösterreich: Braunau a. Inn, Eferding, Freistadt, Gmunden,
Linz, Ried, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Wels. — Steiermark:
Fürstenfeld, Graz, Knittelfeld, Mureck, Radkersburg, Weiz. —
Kärnten: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit a. d. Glan, Villach.
Tirol: Innsbruck. Vorarlberg: Dornbirn.
Salzburg: Hallein, Salzburg. 765
Durchführung aller Bank- und Wechselstubengeschäfte.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:
I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre

570

ÖSTERREICHISCHE WASCHE-
UND BEKLEIDUNGS A.-G. 739
Wien I., Werdtorgasse 6 (Gemeinnütziges Unternehmen)
ÜBERNIMMT DIE BELIEFERUNG VON WIRTSCHAFTSSTELLEN ÖFFENT-
LICHER KORPORATIONEN, KONSUMENTENORGANISATIONEN ETC.
MIT TEXTILIEN ALLER ART.
Lieferantin des Wirtschaftsamtes der Gemeinde Wien, der Städtischen Strassen-
bahnen, Städtischen Elektrizitätswerke und vieler staatlicher Institutionen.

Friedrich Siemens
Spezialfabrik patentierter Apparate für Heiz-, Koch-
und Warmwasserbereitungsanlagen.
Wien IX. Alserstraße 20 731 Fernsprecher 16104
Gas-, Heiz-, Koch-, Bade- und Bügelapparate. Kochanlagen
für Massenauspeisung für Kohlen-, Gas- und Dampfheizung.

„CEFMA“ HEBEZEUGE
Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN
Hebezeuge- und Kettenfabrik
Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
Prag VII., Belorodistraße 11/XVI 734

J. & M. Scheibl
Fornruf 41-1-15 -- Großfuhrwerksunternehmung -- Fornruf 41-1-15
Kontrahenten der Gemeinde Wien.
Wien II/3, Wagramer Strasse Nr. 11.
Sandlieferungen aus eigenen Gruben. Bestes Donausandmaterial
geeignet für alle Beton- und Maurerarbeiten. — Donau-
Riesel beliebiger Korngröße. 764

Lieferanten u. Kontrahenten

der Gemeinde Wien

versichern vorteilhaft gegen
Brandschaden, Betriebsstillstand,
Einbruchsdiebstahl, Kassenboten-
beraubung und Glasbruch bei der

Gemeinde Wien
Städt. Versicherungsanstalt

Wien I. Tuchlauben Nr. 8. Telephon 66-501, 67-2-72

Bosnische Elektrizitäts A.-G.

Evidenzbüro:

Wien I., Universitätsstraße 11. 697 Telephon 18-4-07, 18-4-08, 18-4-09.

Erzeugung von: Calciumcarbid, Ferrosilizium, Silizium-Ferromangansilizium, Chlorkalk, Aetznatron, Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachloräthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen, Hexachloräthan und anderen chemischen Produkten.

Carbidwerk Deutsch-Matrei A.-G.

Wien I., Universitätsstraße 11. Telephon 18-4-07, 18-4-08, 18-4-09

Fabriken in Deutsch-Matrei (Tirol), Brückl (Kärnten). Erzeugung von Calciumcarbid, Ferrosilizium, Ferromangan, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Aetznatron, Kaliumchlorat, Aetzsublimat, Kupferpasta „Bosna“ und anderen chemischen Produkten. 697a

Aktiengesellschaft der

Wien-Floridsdorfer Mineralöl-Fabrik

Wien, I., Wipplingerstrasse 29.
Telephone: 60308, 63219, 67008.

Petroleum, Autobenzin, Motorenbenzin, Extraktionsbenzin, Gasöl, Dieselmotorentreiböl, Maschinenöle, Autoöle, Vulkanöle, Zylinderöle, Schmierfette, Paraffin, Kerzen.



PUCH

Motor-Rollwagen

für alle Transportzwecke in

Fabriken, Bahnhöfen, Lagerhäusern, Holzlagerplätzen etc.

PUCHWERKE Aktien-Gesellschaft **Graz**

Zentral-Verkaufsdirektion: Wien I., Schwarzenbergpl. 13
Niederlage u. Ausstellungsort: Wien I., Kolowratring 14

Hutter & Schrantz A.-G.

Wien VI., Windmühlgasse Nr. 26.

Einfriedungsgitter in allen Ausführungen,
Geflechte für Hühnerhöfe,
OBERLICHTEN- und FENSTERSCHUTZ,
Gewebe aus Eisen und jedem Metall,
EISENMÖBEL.

Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen

Verlangen Sie
Sonderliste

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Ganslerergasse 9-15.

PAUL SCHIFF & Co.

Spezialfabrik zur Erzeugung von Bogenlichtkohlen, Kinkohlen, für Projektionszwecke und Aufnahme, sämtl. Spezialkohlen für die Elemente-Industrie u. Telephonbau. Motor- u. Dynamobürsten, Elektroden für Karbid- u. Stahlöfen, Kohlenwiderstände.

SCHWECHAT.

WIEN.

GEMEINWIRTSCHAFTLICHE
SIEDLUNGS- UND BAUSTOFFANSTALT
WIEN, I. SCHWARZENBERGPLATZ Nr. 3

DRAHTANSCHRIFT: SIEDLUNGSBAU
FERNSPRECHER: 10-3-34, 10-0-95, 10-2-51, 10-2-53, 10-1-71

BAU- UND INSTALLATIONS-
MATERIALIEN ALLER ART

DOROTHEUM

Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage

Beginn der Versteigerungen, wo nichts anderes vermerkt, nachmittags um 3 Uhr

Täglich Pretiosen: jeden Di Silber u. Chinasilber; jeden Mi Brillanten- u. Perlenschmuck im Franz-Saal.

Täglich Gebrauchsgegenstände: im Ludwigstorf, Röllern, Kolowrat-Saal, speziell jeden Mi: Photoapparate, Ferngläser, Schreibmaschinen; Fr 6. IV. Jagdwaffen, Sportausrüstung, Fahrräder, Pelze im Ludwigstorf-Saal.

Do 5. IV. 3 Uhr nachmittags. **VIII. Technische Auktionen:** Benzinmotoren, Automaten, Werkzeugen, kleine Maschinen, Autoteile, Wagen, VIII., Feldgasse 6-8.

Mi 28. III. 10 Uhr vorm. **46 Autoteile, Anhängerwagen und -gestelle,** Simmeringer Baracken, XI., Haidegasse, gegenüber den Saurer-Werken.

Mi 28. III. u. Do 5. IV. im Franz Josef-Saal: **Schöne Möbel, Perserteppiche, Kunstgewerbe;** Di 27. III. Mi 4. Fr 6. IV. im Hoch-Saal, Sa 7. IV. im Dechau-Saal: **Gemälde, Kunstgewerbe, Teppiche, Antiquitäten;** Di 27. III. Mi 4. Fr 6. IV. im Glashof: **Möbel, Kassen, Luster, Bilder, Hausgeräte.**

Do 5. bis Sa 7. IV. **Bücher** im Emminger-Saal. Di 27. Mi 28. III. und Mi 4. und Fr 6. IV. **Briefmarken VI., Mariahilfer Straße 73.**

Mi 28. III. 1/3 Uhr nachmittags. **Modernes und antikes Mobiliar, Perser- und inländische Teppiche, Gemälde, Miniaturen, Bücher, Beleuchtungskörper, Luster, Kunstgewerbe, Silber und Chinasilber** im Versteigerungs-Saal - Margareten, V., **Strubachgasse 8.**

Tägliche Schaustellung ab 1 Uhr

Näheres in den „Mitteilungen“ und „Nachrichtenblättern“ des Dorotheums.